

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Rieser
Gemein Nr. 22

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des
Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postsekretariat: Dresden 1590
Circuläre Rieser Nr. 52

Nr. 230.

Sonnabend, 1. Oktober 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 5.— Mark ohne Zustellgebühr. Einzelnummer 30 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundstückszeile (7 Zeilen) 1.30 Mark, Preispreis 1.25 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweilung- und Vermittlungsgebühr 50 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Postung- und Erfüllungsort: Rieser. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Ranges & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhnel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Rieser.

Tonnerstag, den 6. Oktober 1921, vorm. 1/9 Uhr

wird im Sitzungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

Öffentliche Bezirksauschussitzung

abgehalten.

A. Großenhain, am 30. September 1921.

Die Amtshauptmannschaft.

Allgemeine Rattenvertilgung im Stadtbezirk Rieser.

Die zweite diesjährige allgemeine Rattenvertilgung durch den geehrten Kammerjäger Max Bödel aus Chemnitz in allen häuslichen wie Privatgrundstücken sowie in allen häuslichen Schuppen beginnt am 3. Oktober 1921. Es wird gebeten, dem Kammerjäger, der mit Ausweis versehen ist, bei Ausübung seiner Tätigkeit Schwierigkeiten nicht zu bereiten.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Rattenvertilgung aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen anzuordnen und daß alle Grundstücksbesitzer verpflichtet sind, den Rattenfänger auszulassen zu lassen. Eine Verweigerung der Auslassung des Rattenfängers von der Beitragspflicht zu den Kosten der allgemeinen Rattenvertilgung, sondern nicht vielmehr Polizeistrafen nach Nr. 10.

Die Kosten für die Auslegung, die nach eingetragener Verpflichtung des Kammerjägers so zu erfolgen hat, daß Menschen und Haustiere an ihrer Gesundheit Schaden nicht erleiden können, belaufen sich auf 1 Mk. für jedes Grundstück, von dem dem Kammerjäger begleitenden Schutzhund sofort eingezogen werden. Wir behalten uns vor, von denjenigen Grundstücksbesitzern, in deren Besitzum insbesondere wegen dessen Größe die Auslegung des Rattenfängers mit besonderem Aufwand an Zeit und Unkosten verbunden ist, eine erhöhte Gebühr einzusetzen.

Den Weisungen des Kammerjägers bei der Auslegung ist allenfalls strenge

nachzugehen. Insbesondere sind sowohl Erwachsene als auch Kinder und Haustiere von den Stellen, an welchen der Rattenfänger ausgelegt worden ist, fernzuhalten.

Ungefähr 14 Tage nach Beendigung der Auslegung wird unentgeltlich eine Nachlegung von Rattenfänger dort stattfinden, wo sich noch Ratten lebend aufhalten. Zur entsprechenden Meldung wird noch öffentliche Aufforderung an die Einwohner gestellt.

Um eine wirksame Bekämpfung der Rattenplage durchzuführen, empfehlen wir, während der Zeit, während welcher von uns Gift nicht ausgelegt wird, solches selbst zu legen und zu diesem Zwecke bei uns — Zimmer Nr. 3 — die Ausstellung eines Giftscheines zu beantragen.

Der Rat der Stadt Rieser, am 30. September 1921.

Nr.

Untermieter-Kohlenkarten-Ausgabe in Gröba.

Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Oktober 1921 werden im hiesigen Gemeindeamt, Zimmer Nr. 8, die Untermieter-Kohlenkarten ausgegeben.

Gröba (Elbe), am 30. September 1921.

Der Gemeindevorstand.

Saferankauf jetzt fort und erblüht Angebote mit Preisforderung

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Rieser

Saferankauf Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Meldzeit für Frauen vorm. 8-10, für Männer 10^{1/2}-12^{1/2} Uhr.

Es werden gesucht: 12 Maurer, 5 Maler, 2 Aufhänger, 1 Bauhilfsarbeiter, 1 Bauhilfsarbeiter, 1 Möbeltischler, 1 Fahrrad- und Nähmaschinenmacher, 1 Verfertiger, 2 Schuhmacher, 1 Verfertiger aus der Eisenwarenbranche, 1 perfl. Buchhalter, 1 Handlungsgehilfe aus der Schuhwarenbranche, 1 Handlungsgehilfe aus der Herren- und Damenhutfabrik, 1 Tenoitpistill, mehrere landwirtschaftliche Knechte und Pferdeburden sowie Mägde bis zu 20 J. gegen Tariflohn.

Vertikales und Sächsisches.

Rieser, den 1. Oktober 1921.

Die Verhandlungen der Metallindustrie vor dem Arbeitsministerium in Dresden haben, wie Wolffs Sächs. Landesdienst meldet, noch zu keiner Verständigung geführt. Die Arbeitgeberverbände machten im wesentlichen den Schiedsgericht vom 29. August zur Grundlage ihrer weiteren Vorschläge, mit denen, unter der Voraussetzung der Befreiung von Steuer und Auslieferung, die Tarifzulagen durch Erhöhungen für die Zeit vom 15. Oktober bis 3. November neu geregelt werden sollten. Der Metallarbeiterverband forderte dagegen nicht unwesentliche Erhöhungen der Schiedsgerichtsentscheidungen ab 1. September, dazu besondere Zulagen für die Lohnarbeiter. Am Schluß gab der Verhandlungsleiter, Geheimrat Haack, den Parteien anheim, ihren Antraggebern über die beiderseitigen Vorschläge zu berichten. In Rieser hielten die streikenden und ausgesperrten Metallarbeiter heute früh im „Stern“ eine Versammlung ab, nach deren Beendigung ein Demonstrationszug stattfand, an dem etwa 3000 Personen teilnahmen. Dem Zuge wurden zwei rote Fahnen vorangetragen. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

In den wohlverdienten Ruhestand tritt heute Herr Justizoberamtsrat Max Wald, der dem Staate 44 Jahre lang beim hiesigen Amtsgerichte treu gedient hat. Von dem Behördenvorstande, Herrn Amtsgerichtsdirektor Warnke, wurde der in Stadt und Land allgemein beliebte Beamte unter ehrenden Worten, in Anwesenheit der gesamten Beamtenschaft, verabschiedet.

Sein 40-jähriges Ortsjubiläum konnte heute Herr Klempnermeister Max Weiße feierlich begehen.

Kirchliches. Auf die kirchliche Bekanntmachung über die Seelorganelemente im Inseratenteil dieser Nummer machen wir aufmerksam.

Kammer-Sonaten. Abende. Allen Interessenten guter oder blauer Perspektive drei Kammer-Sonaten-Abende ein besonderer Genuß zu werden, die Juanita Norden unter Mitwirkung der Pianistin Mary Wurm im Laufe des Oktober (7., 21., 29.) veranstalten wird. Da die Konzertgeberin durch ihr wiederholtes Auftreten in Rieser als hervorragende Künstlerin genug bekannt sein dürfte, sei hier nur auf Mary Wurm hingewiesen, die als ehemalige Clara-Schumann-Schülerin eine der bedeutendsten Vertreterinnen ihres Instrumentes ist und besonders als ausgezeichnete Schumann-Spielerin, wie es unzureichend noch ganz wenige gibt, geschätzt wird. Als Kompositionist trat Mary Wurm ebenfalls erfolgreich hervor; ihre Oper „Die Mitschuldigen“ ist in Leipzig zur Aufführung angenommen. Bedeutendes leistete sie auch als Organistin des Berliner Konzertsintinnen-Orchesters, das sie bis zum Ausbruch des Krieges dirigierte.

Freier Mieter. Herr Privatier Hermann Knabe wohnte am heutigen 1. Oktober 25 Jahre in dem Hause des Herrn Glasermeisters Kehler, Bismarckstr. 47. Das Haus war beim Einzuge vor 25 Jahren gerade fertiggestellt.

Zum Abschluß der Herbstkartoffelernte. Die landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft in Dresden hat sich nach einer Reihe von Verhandlungen im Sächsischen Wirtschaftsministerium bereit erklärt, die Verwertung der Bevölkerung mit Kartoffeln zu vermitteln. Nach Verhandlungen zwischen den landwirtschaftlichen Genossenschaften und den Verbänden der Verbraucher ist ein gemeinsames Vorgehen dieser beiden Organisationsgruppen bei der Verwertung der Bevölkerung mit Kartoffeln auf der Grundlage der freien Wirtschaft zustande gekommen und damit für die sächsischen landw. genossenschaftlichen Organisationen der Weg klar vorgezeichnet. Es ist nun Aufgabe der sächsischen Kartoffelerzeuger, insbesondere der größeren Bestände, daß sie die Verwertung ihrer Kartoffelernte durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften ausnahmslos bewirken. Das fällt um so leichter, als die Sächsischen Kartoffelerzeugerkommissionen durch ihre an jedem Mittwoch neu festgestellten amtlichen Preisnotierungen die Erzeugerpreise frei Verabstimmung zulassen. Der Landwirtschaft ist dringend anzuraten, keine höheren Preise zu nehmen, sich auch nicht höhere Preise bieten zu lassen, als die Preisnotierungen zeigen. Die Folgen der Nichtbeachtung

dieses Hinweises würden unübersehbar sein. Ist doch nicht zu vergessen, daß es gerade diejenigen sind, die höhere Preise bieten, die hinterher sich in Angriffen an den Börsen, in der Presse und in der breiten Öffentlichkeit nicht genug tun können. Besonders ist auf die Möglichkeit der Verschlebung von Kartoffeln nach außersächsischen Gebieten bei Abnehmern, deren Zuverlässigkeit nicht von einer Reihe von Jahren darzulegen ist, hinzuweisen. Das bieten höhere Preise ist sehr oft das sichere Anzeichen für die Absicht, Kartoffeln aus Sachsen zu verschleppen zum Nachteil der heimischen Bevölkerung, die zu 75 v. H. mit außersächsischen Kartoffeln selbst bei einer guten Mittelernte ernährt werden muß.

Amthliche Preisnotierung der Sächsischen Kartoffelerzeugerkommission.

Erzeugerpreise ab Verabstimmung je Zentner:
Dresden weiße 48-51, rote 45-49, gelblich 47-52
Dresden 46-51, rote 45-49, gelblich 47-52
Leipzig 46-49, rote 45-48, gelblich 47-50
Chemnitz 48-53, rote 46-50, gelblich 50-54
Großhandelspreise je Zentner frei sächsischer Empfangsstation:
weiße 50-54, rote 47-51, gelblich 50-55

Rehr Rückblick auf die Kriegsblinden! Die Kriegsblinden mit den ihnen vom Reich zur Verfügung gestellten Führerbüchern sind besonderer Rücksichtnahme bedürftig. Weil der Hund für den Blinden unentbehrlich ist, ist der Zutritt des Hundes in amtliche wie in private Geschäftsstellen gestattet, auch wenn der Zutritt von Hunden im allgemeinen untersagt oder nicht angedeutet ist. Der Kriegsblinde bedarf aber auch auf der Straße der Rücksicht des Publikums besonders in bezug auf die Freihaltung des Weges, da ihn der Hund nur dann gefahrlos führen kann, wenn der Weg nicht versperrt wird. Die Blindenführerhund sind leicht erkennbar. Sie tragen an dem vom Blinden gehaltenen Geschirr zwei rote Arztee in weissem Felde.

Der grüne Stern. Wie mag nur Esperanto zu dem grünen fünfjährigen Stern gekommen sein? werden über viele in diesen Tagen gefragt haben, als sie die Esperanto-Plakate gesehen haben, welche allseits in unserer Stadt auf die neuen Kurse hinweisen. Da selbst viele Esperantisten diese Frage nicht beantworten können, wie viele Anfragen in den Gruppen beweisen, seien ganz kurz Geschichte und Legende aufgeführt. Als der Erfinder der Hilfssprache „Jamenhol“ im Jahre 1887 sein Werk unter dem Pseudonym „Dro Esperanto“ (wörtlich „Der hoffende Doktor“) herausgab, existierte der Esperanto-Stern noch nicht. Ebenso wie der Name „Esperanto“ ohne Zutun des Erfinders aufkam — er hatte „Lingvo Internacia“ vorgeschlagen —, hat er auch keine Anregung zur Schaffung dieses Abzeichens gegeben. Im Jahre 1901 war es, als der Verlag Dorette & Cie. sich an die Herausgeber von Esperanto-Werken wandte. Ganz zufällig erschienen diese Werke mit einem grünen Pentagramma als blohem Buchschmuck. Verehrte Esperantisten griffen diesen Wink auf, und in kurzem wurde der grüne Stern zum Erkennungszeichen des Esperanto erhoben. Die Legende vergleicht die fünf Ecken mit den fünf Erdteilen, die grüne Farbe und der Stern sollen auf die Hoffnung hindeuten, die ja auch im Namen Esperanto ausgedrückt ist. Das Pentagramm selbst ist uralte und findet sich in vielen Mythologien und Religionen wieder; mancherlei Bünde und Organisationen verwenden es. So ist der Sowjetstern zufällig auch fünf-eckig, aber blutrot. Ähnlich ist es ja auch mit dem Hakenkreuz, der altindischen Swastika, die bei uns augenblicklich das Antisemitentum abgeben, während sie in andern Ländern ganz andere Bünde anzeigt (z. B. in Skandinavien die Wadlfarbe).

Der Vorstand des Sächsischen Gemeindegewerks hat am 28. September im Rathaus zu Meißen eine Sitzung abgehalten, in der zunächst die noch erforderlichen Vorbereitungen für die allgemeine Mitgliederversammlung des Sächsischen Gemeindegewerks am 7. und 8. Oktober ds. J. in Chemnitz getroffen wurden. Der Vorstand hat sich nochmals mit den über die beiden Themen zu dem von der Regierung vorgelegten Entwurf einer neuen sächsischen Gemeindeordnung „Gemeindevorstellung“ und „Gemeinde und Bezirk“ zu haltenden Referenten beschäftigt. Aus den Ausführungen der anwesenden Bericht-erhalter ist schon jetzt zu ersehen, daß die Tagung außer-

ordentlich interessant zu werden verspricht, da die Auswahl der Vortragenden dem Gesichtspunkt Rechnung trägt, daß der Entwurf der neuen Gemeindeordnung sowohl von sachmännischer als auch von parteipolitischer Seite beleuchtet werden kann. Von den Berichtserhaltern sollen als Grundlage ihrer Ausführungen Leitsätze aufgestellt werden, die den Teilnehmern an der Mitgliederversammlung gedruckt zur Verfügung gestellt werden. Weiter hat sich der Vorstand erneut mit der Frage der Uebernahme der höheren Schulen auf den Staat beschäftigt. Die Wünsche der Gemeinden sind in vorletzter Richtung zum Ausdruck gekommen. Während die größere Zahl sich für eine restlose Uebernahme, das heißt für eine restlose Uebernahme der höheren Schulen auf den Staat ausspricht, tritt ein anderer kleinerer Teil energisch dafür ein, die Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden freihändig nicht noch weiter zu beschränken, vielmehr vom Staate eine größere geldliche Unterstützung zu verlangen. Es ist hierbei zu beachten, daß die Ausgaben mancher Gemeinden für ihre höheren Lehranstalten besonders aus dem Grunde außerordentlich gewachsen sind, weil diese Schulen in weitem Umfange mit von ortsfremden Schülern besucht werden. Der Vorstand des Sächsischen Gemeindegewerks ist zu der Auffassung gelangt, daß eine restlose Uebernahme der höheren Schulen auf den Staat im Interesse der Aufrechterhaltung der gemeindefreien Selbstverwaltung auf diesem Gebiete nicht in Frage kommen könne, daß vielmehr vom Staate nachdrücklich eine größere geldliche Unterstützung zu fordern sei unter besonderer Berücksichtigung der Schulen, die zu einem wesentlichen Teil mit von ortsfremden Schülern besucht werden.

Tagung des Reichskäufmannsbundes. Am Freitag vormittag wurde die Tagung des Reichskäufmannsbundes fortgesetzt. Als erster Referent sprach Oberbürgermeister von Oldenburg, Dr. Bellan, über den Entwurf einer neuen Städteordnung. Als grundsätzliche Forderung vertrat er die Meinung, daß allen Städten gleiche Rechte gewährt werden müßten und daß den Städten weder in kommunalen noch in polizeilichen Fragen Landrat und Kreisrat übergeordnet werde. Das Ausschneiden der freistehenden Städte aus dem Kreisverband soll besonders durch Herabsetzung der Kreisgrenzen erleichtert werden. Städte und Flecken, die schon früher einmal Stadtrechte besaßen, müssen die Möglichkeit erhalten, binnen einer kurzen Frist nach Inkrafttreten der Städteordnung durch einfache Erklärung der Aufsichtsbehörde gegenüber die Stadtrechte wieder anzunehmen. Im Anschluß daran berichteten die Bürgermeister Dr. Gugelmeier-Vörrach und Bürgermeister Dr. Schaarschmidt-Löbau über die badische und sächsische Gemeindeordnung. Zum Schluß referierte Bürgermeister Hoffmann-Darthen über Hypothekendarlehen. Er bezeichnete den Hypothekendarlehen als ein höchst wirksames Hilfsmittel zur Beseitigung der Notstände des städtischen Haushaltes und zur Stärkung und Belebung des Baugewerbes. Von der allgemeinen Durchführung desselben sei eine allmähliche Befriedung des gesamten Realbesitzes zu erwarten. Aus diesem Grunde empfahl er den Städten, für Hypothekendarlehen, die durch Schulbanken geschätzt werden, die Garantie zu übernehmen und durch den Erwerb von Aktien sich den erforderlichen Einfluß auf die Handhabung der Geschäfte der Hypothekendarlehenbanken zu sichern.

Zusammenschlußbewegung deutscher Warenhäuser. Es sind Bestrebungen eingeleitet, die darauf hinauszielen, die Häuser Rudolf Marktstr. A. G., Leonhard Tieg A. G., Hermann Tieg und A. Wertheim, die auch in Sachsen in zahlreichen Städten Warenhäuser unterhalten, zu einem großen Konzern zusammenzuschließen.

Regimentsleitern betr. Die Organisationsordnung des Ministeriums des Innern vom 17. September ist in der Presse der verschiedenen Parteien vielfach als Mißbildung des Verbots der Regimentsleitern aufgeführt worden. Die Verordnung mußte ergehen, weil nach der Ausführungsverordnung des Reichsministeriums des Innern die Ortspolizei in jedem einzelnen Falle zu prüfen hat, ob die Voraussetzungen des § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August vorliegen. Die sächsische Verordnung vom 2. September ist also nur mit der Reichsverordnung in Einklang gebracht worden.

Das geht auch aus den im Folgenden abgedruckten Wortlaut der Verordnung vom 17. September hervor: Nach erneuten Erwägungen ändert das Ministerium des Innern seine Verfügung vom 2. September 1921 — 3718 II A — dahin ab, daß durch die Polizeibehörden Veranlassungen der dort erwähnten Art künftig nur dann zu verbieten sind, wenn die besonderen Umstände des Einzelfalles eine Befreiung im Sinne von § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August 1921 (Reichsgesetzblatt Seite 1230) begründen. Ministerium des Innern.

Bewertung der Landwirtschaft. Auf der Landesversammlung für Deutsche Gartenbaubetriebe hat der Wirtschaftsminister Hellwig u. a. folgendes ausgesprochen: Ausstellungen und Landesversammlungen sind geeignet, einmal die Aufmerksamkeit auf zwei Stände von hervorragender Wichtigkeit zu lenken, die neben der Industrie das wirtschaftliche Leben tragen: Landwirtschaft und Gartenbau. Die deutsche Landwirtschaft ist im letzten vorbildlich und meisterlich tätig gewesen und ebenso hat sich der deutsche Gartenbau Weltreputationen und Markt in Deutschland (sicherlich an der Spitze. Unter dem Schlagwort „das Industrieland Sachsen“ dürfen die anderen wirtschaftlich wichtigen Kräfte nicht vergessen werden, die wir besitzen. Das muß einmal ausgesprochen werden.

Dresden. Wie die Abendblätter melden, fuhr gestern abend in der abschließenden Calberlahstraße in Potschwil der Autoführer Cunalt auf einer Probefahrt mit einem reparierten Kraftwagen in voller Fahrt gegen einen Straßendamm. Die beiden Fahrgäste wurden aus dem Wagen herausgeschleudert. Der Mechaniker Reibig war sofort tot, der Schlosser Bengu erlitt einen Schädelbruch und starb im Johannstädter Krankenhaus. Der Autoführer kam mit leichten Verletzungen davon. Der Befehlshaber des Bezirkses 17, Generalmajor Müller, ist zum Generalleutnant befördert worden.

Luga u. Weiß ste Mais. beim Völkchenfest zur Streckung des Markenbrottes bemittelt hatten, schloß die Amtshauptmannschaft die Bäckereien von S. Dente-Lugau und H. Weibach-Oberlungwitz auf die Dauer von 4 bzw. 8 Wochen von der Abgabe von Markenbrot aus.

W. u. i. d. Die der „Boat. Anzeiger“ aus Markneukirchen meldet, ist zum Bürgermeister von Markneukirchen Stadtrat H. in Rimbach bei Chemnitz ernannt worden.

H. u. e. Im Rittergutswalde von Rötterhain traf der Förster Seidel den Schmied Eiser und dessen Sohn aus Albersdorf beim Stöckern an. Es kam zu einer erregten Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Sohn des Schmiedes durch einen Schuß getötet wurde. Der Vater des Getöteten behauptet nun, daß der Förster auf seinen Sohn geschossen habe, während der Förster ausführt, daß der Schuß im Handgemein erfolgt sei. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Greis. Der Zustand in den schisch-thüringischen Webereien und Färbereien ist heute zu Ende gegangen. Die gestern abend geschlossenen Verhandlungen führten zu einer Einigung in der Lohnfrage. Das neue Abkommen gilt bis zum 15. November. Heute wird in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Diozesan-Versammlung

Am vorigen Dienstag, 27. September, fand im Saale des Sachsenhofes die diesjährige Diozesanversammlung der Eparchie Hochschwarzwald statt, die sich zahlreicher Besuches der beteiligten Kreise erfreuen durfte. Nach dem inoffiziellen Beginn: „Wenn Christus keine Kirche schützt“ eröffnete der Eparchus, Herr Superintendent Dieblich, die Versammlung mit Gebet und kurzer Ansprache auf Grund des Schriftwortes Jes. 53, 11. Das erste Referat hielt dann der Synodale Herr Landratsdirektor Dr. Faust aus Chemnitz über das Thema: „Zur neuen Kirchenverfassung“. Er wies die erdigen Vertreter der Kirchengemeinden über die neue Kirchenverfassung der evangelisch-lutherischen Landeskirche, die vom Januar 1922 an in Kraft treten und die die Grundlage des neuen Aufbaues innerhalb der Kirche bilden soll, in den Hauptpunkten der allgemeinen Vorschriften und der Verwaltung auf. Der Referent sprach sich deshalb besonders über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kirchengemeinden, ihre räumliche Abgrenzung, die Kirchengemeindegliederung und besonders eingehend über die Verwaltung der Kirchengemeinde aus. Diese geschieht fortan durch die jährlich mindestens einmal auf einen Sonntag einberufende Kirchengemeindeversammlung. Zur Teilnahme hieran sind alle in die kirchlichen Verzeichnisse eingetragenen männlichen und weiblichen Gemeindeglieder berechtigt. Das zweite Organ der Kirchengemeindevverwaltung ist die Kirchengemeindevorstellung. In Gemeinden über 2000 Seelen muß, in kleineren darf sie gebildet werden. Sie setzt sich zusammen aus gewählten und berufenen Gemeindegliedern. Ihre Zahl, die durch Ortsrecht festzulegen ist, bewegt sich zwischen 10 und 40. Im Gegensatz zur Kirchengemeindevorstellung, die nur Anträge und Ausprägung hat, steht der Kirchengemeindevorstellung Beschlußrecht zu.

Sie soll neben dem weiterbestehenden Kirchenvorstand oberste Trägerin aller der Kirchengemeinde zustehenden Rechte und aller ihr obliegenden Pflichten sein. Das dritte Organ der Kirchengemeindevorstellung ist der Kirchenrat, der in allen Kirchengemeinden zu bestehen hat. Er soll zur Durchführung der Aufgaben der Kirchengemeindevorstellung nach Kräften beitragen und führt im Namen der Kirchengemeinde die laufenden Verwaltungsgeschäfte. An den Vortag schloß sich eine kurze Ansprache an. Der Herr Eparchus dankte dem Herrn Referenten herzlich für seine sachlichen, klaren und zugleich von warmer Liebe zur evangelischen Kirche getragenen Ausführungen. Das zweite Referat hatte Fraulein Wachtel, die in der Frauenkirchenparochie in Dresden wirkt, übernommen. Ihr Thema lautete: „Aus der christlichen Kleinkinderpflege“. In schlichter, herabdringender Weise wußte sie von der Notlage der kleinen Kinder zu erzählen, die infolge der anspannenden Arbeit beider Eltern den größten Teil des Tages sich selbst überlassen sind. Dieser Not wollen die christlichen Kleinkinderheime begegnen, die den Kindern ein geordnetes Leben und eine Unterhaltung verschaffen und sie im christlichen Glauben erziehen. Die Referentin zeigte an Beispielen den lebendigen Erfolg der christlichen Kleinkinderpflege und betonte, daß die Arbeit besonders auch den Väterinnen viel Freude bereite. Mit warmem Dank wurde auch dieser ansprechende Vortrag aufgenommen. Gemeinsames Vater- und Besang beschloß den ersten Teil der Tagesordnung. Nachmittags 2 Uhr verammelten sich die Teilnehmer wieder zu den Vorlesungen des „Deutsch-Boangelischen-Film-Dienstes“. Dieser will ein wirksames Gegengewicht gegen die zum Teil schlechten und stillosen gefährlichen Kinovorführungen der Gegenwart bilden und zugleich Liebe und Verständnis für die Arbeit der christlichen Kirche wecken. Zur Vorführung gelangten einzelne Lichtbilder aus den Serien: „Das Kirchenjahr“, „Luther“ und „Borale“, sowie die Filme „Innere Mission“ (I. Teil), „Aus allerer Kinderstunden“, „Wappen“ und „Wienauacht“. Die vorgeschickten Lichtbilder und Filme fanden allgemeinen herzlichen Beifall. Mit dem gemeinsamen Gesang „Unser Ausgang segne Gott“ wurde die Diozesanversammlung nach 7,4 Uhr geschlossen. Vortag Dr. Hünkel-Sachs.

Man lasse dabei nur mit echten Braunschweiger Stoffen und lasse die lehrreiche Gratisbroschüre No. 2 von Wilhelm Bruns, Gesellschaft m. beschr. Haftung, Quadenburg a. H.

Zanessgeschichte.

Preussisches Reich.

Stollenschon in einem D. Jun. In einem überfüllten D. Jun Berlin-Rölln nahm Donnerstag nacht ein französisch sprechender Ausländer mit seiner deutschen Begleiterin widerrechtlich ein Abteil 1. Klasse in Anbruch. Als man einlaßen Frauen Blöße in dem Abteil annehmen wollte, bedrohte der Ausländer, der sich als Diplomat ausgab, mehrere Bedrohungen, darunter den Reichstaatsabgeordneten Gollmann-Rölln, mit einem geladenen Revolver. Auf dem Bahnhof Zoo in Berlin gelang es, den Menschen zu entwaffnen. Spolente entfernten ihn und seine Begleiterin aus dem Zug. Die Spolente mußten das Mädchen vor dem Horn der Menge schützen. Der Ausländer, der sich mitten in Deutschland mit dem Revolver in der Hand in dem überfüllten Nachtzug ein Abteil 1. Klasse horten wollte, wurde als ein französischer Stollenschonler, angeblich ein Chauqueur, festgesetzt.

Aufhebung der Auswärtigen Abteilung des Auswärtigen Amtes. W. Z. A. meldet: Zwingende Gründe der Sparpolitik und das Bestreben, die Organisation der obersten Reichsbehörden zu vereinfachen, drängen dazu, mit dem 1. Oktober d. J. die am 1. August 1919 errichtete Auswärtigen Abteilung (ehemalige Abteilung Auswärtigen Amtes) aufzuheben. Ihre Aufgaben werden künftig von den wirtschaftspolitischen Referaten der Länderabteilungen des Auswärtigen Amtes in der Wilhelmstraße Nr. 74/75 und von einem allgemeinen Auswärtigen Institut wahrgenommen, über dessen Errichtung zurzeit noch Verhandlungen schweben. Bis zum Abschluß dieser Verhandlungen beforcht den einzelnen Auswärtigen die Wilhelmstr. 74, m. b. D., Bunsenstr. Nr. 2. Für die Ueberleitung der Arbeiten bleibt für die nächsten Wochen eine Abwicklungsstelle der Abteilung X in der Bunsenstr. Nr. 2 erhalten, an die bis auf weiteres auch fernere Anfragen und Mittelungen, die bisher an die Abteilung X gerichtet wurden, zu richten sind.

Die 26. Generalversammlung des Bundes deutscher Bodenerformer wurde am Freitag vormittag in der Universitätskaserne. Im Namen der Reichsregierung begrüßte Ministerialrat Krueger vom Reichsarbeitsministerium die Tagung. Er teilte mit, daß vorgehen in einer wichtigen Besprechung beim Reichsarbeitsminister, an der auch der preussische Ministerpräsident und der Landwirtschaftsminister teilnahmen, ein grundlegendes Uebereinkommen dahin erzielt wurde, daß für Oberschlesien eine besondere Siedlungsaktion in Angriff genommen und ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gegründet werden soll.

Republik Österreich.

Internationaler Konvent der Kriegsveteranen. Gestern ist in Wien der 2. Internationale Konvent der Kriegsveteranen aller Länder eröffnet worden. Nach den Begrüßungsansprachen übernahm Herr Barbusse den Vorsitz. Er beleuchtete in einem kurzen Bericht die Ziele der Internationalen der Kriegsveteranen. Zu diesen Zielen gehöre der Kampf gegen den Krieg durch den revolutionären Generalstreik im Falle der Propaganda. Zur Erreichung dieser Ziele müsse eine internationale Bewegung eingeleitet werden. Die Ausführungen des Redners wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Kommunistische Demonstration in Nantes. Vor einer Fabrik in Nantes, in der Granaten hergestellt werden, hat vorgehen eine heftige kommunistische Demonstration stattgefunden. Die Demonstranten riefen „Nieder mit dem Krieg“ und wollten in die Fabrik eindringen, um die Arbeiter zu verbieten, an der Munitionsherstellung weiter zu arbeiten. Gendarmerie mußte einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen.

Indien.

Erste Tage im Aufstandgebiet. Das Indische Amt teilt mit: Der andauernde starke Widerstand der Woplaber wurde als ernst angesehen. Ein energischer Feldzug werde viellecht notwendig sein. Die Rebellen nennen eine Guerillataktik ein. Man glaube, daß die Zahl der Aufständischen zunimmt. Das Vandalenunwesen wachse.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. Oktober 1921.

Was der Kanzlerrede.

Berlin. Die gestrige politische Ansprache im Reichstag findet in der Berliner Morgenpresse ein lebhaftes Echo. — Die „Deutsche Tageszeitung“ urteilt, daß es dem Reichskanzler nur um einen Parlamentserfolg zu tun war und er als Gründe für die Ausnahmeverordnung nichts weiter anführen konnte, als demagogische Wehklagen. — Der „Tag“ sagt, daß der Kanzler in seiner tödlichen Verlegenheit schließlich vom Thema abgelenkt sei und der aufhorchenden Tribüne eine Milliardennotlage für arme Kleinrentner und Arbeitslose ankündigte. — Nach dem Urteil der „Täglichen Rundschau“ hätte der Reichskanzler dem innerpolitischen Ausgange jedenfalls besser gedient, wenn er den voreiligen Charakter seines Ausnahmeverlaßes aufgedeckt und ein Wort der Verbitdung zu der Rechten gesprochen hätte. — Die „Vossische Zeitung“ stellt eine Entspannung der innerpolitischen Lage fest und sieht darin den größten Erfolg der Regierung. — Das „Berl. Tageblatt“ nennt die Festhaltung des Kanzlers, daß man mit den Bayern nunmehr völlig ins Reine gekommen sei, erfreulich. — Der „Vorwärts“ schreibt, daß der Reichskanzler in seiner Rede auch seinen keine Konzeptionen machen konnte, die in der deutschen monarchistischen Partei noch immer ihre Schwärmertruppen erblinden. — Auch die „Freiheit“ stellt fest, daß die gegen die deutschnationale Volkspartei gerichtete Rede Dr. Wirths ebenso die Politik der Deutschen Volkspartei getroffen habe.

Gründungsfeier des Reichsgerichts.

Berlin. Der Reichsjustizminister Dr. Schiffer hat sich zur Teilnahme an der am Sonnabend stattfindenden Gründungsfeier des Reichsgerichts nach Leipzig begeben.

Schluß der Aussprache im Bayerischen Landtag.

München. Der Bayerische Landtag hat am Freitag abend seine große politische Aussprache abgeschlossen. In einer längeren Rede verteidigte Ministerpräsident Graf Zeppelin die Politik gegen die sozialistischen Vorwürfe. Er werde bemüht sein, eine unbedingte Unparteilichkeit zu bewahren. Zu der Ermordung Erzbergers sagte der Ministerpräsident Zeppelin, daß bisher Teimerle Bericht über das Untersuchungsergebnis an die bayerische Regierung gelangt sei. Wenn ein bayerischer Beamter sich Verschulungen habe zuschulden kommen lassen, so werde er als erster gegen einen solchen Beamten vorgehen. Ob tatsächlich hinter der Ermordung Erzbergers eine Geheimorganisation stehe und welcher Zusammenhang zwischen der Tat und dem bekannten Kapitän Ehrhardt vorhanden ist, sei Gegenstand der Ermittlungen. Zur Frage des Föderalismus sagte er: Wir Föderalisten sind der festen Ueberzeugung, daß die Einheit des deutschen Volkes nicht in einem unitarischen, sondern in einem föderalistischen Reich gemäße ist. Schließlich forderte der Ministerpräsident alle Stände auf, sich an den Aufgaben des Staates mit eigener Verantwortung zu beteiligen. Wenn auch die Arbeiterschaft verantwortlich im Staatsleben stehe, so brauche man keine Angst zu haben, daß sie ihre Rechte mißbrauche. — Herr v. Knilling wies die in den letzten Tagen in norddeutschen Blättern wiedergegebene Darstellung zurück, als ob sich die Bayerische Volkspartei, von Seod und Knilling geführt, nach links orientiert hätte. Für die Mehrheitssozialisten sprach der Abg. Kiermann. Er

legte u. a.: Wir werden die Stimmung der Regierung abwarten. Den Neuwahlungen über So. sei und Reichstagskammern wir zu. Öffentlich richten sie auch die praktischen Vorschriften an. Es kam dann der Abg. Blumert (Unabh.) und der Bauernbündler Wandersow zu Worte. Für die Mittelpartei sprach der Abg. Wundt, der betonte, daß seine Partei die Absichten des Ministerpräsidenten billige, wenn er für Ruhe und Ordnung einträte und wenn er den liberalen Charakter bewahrt. Jedenfalls könne der Ministerpräsident auf die Unterstützung der Mittelpartei rechnen, wenn er das von ihm genehmigte Programm kritisch innehalte. Darauf wurde die politische Aussprache geschlossen. Ein Antrag des unabhängigen Abgeordneten Wundt auf sofortige Aufhebung des Ausnahmeverlaßes wurde gegen die Stimmen der U.S.P. und der R.P.D. abgelehnt. Der im Ausschuss angenommene Antrag Wundt (Bayr. V.) wurde in seinem ersten Satz, in dem gesagt wird, daß gegen die in Berlin getroffenen Vereinbarungen der bayerischen Regierung keine Einwendungen erhoben werden, gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten angenommen. In seinem zweiten Satz, nach welchem der Termin der Aufhebung des Ausnahmeverlaßes dem schlichtmännlichen Ermessen der Regierung überlassen bleiben soll, wurde der Antrag gegen die Stimmen der Bayerischen Volkspartei abgelehnt. (Siehe auch in der Beilage).

Buchdruckstreik für Deutschland.

Erfurt. Die Mitteldeutsche Zeitung meldet: Der Berliner Einigungsbescheid im Buchdruckerstreik ist in Pelsala, Darmstadt, Kassel, Erfurt, Göttingen, Oldenburg und Emden nicht anerkannt worden. In Erfurt haben die lokalen Verbände zu keinem Ergebnis geführt und der Streik steht bevor.

Erfurt. Die in den hiesigen Zeitungsdruckereien beschlagnahmten Buchdrucker sind heute früh in den Ausnahmestreifen mit Ausnahme des Personals der „Tribüne“, welche die Forderungen bewilligte.

Sitzungsberufung in London?

London. Am Freitag abend traten infolge Lohnkriegerstreiken die Londoner Zeitungsredaktionen in den Streik. Es wird von den Streikenden darauf hingearbeitet, den Streik auf den gesamten Personal im Zeitungsgewerbe ausdehnen.

Au-fuhrverbot in Tirol.

Innsbruck. Das Kriegsminderamt hat eine Kundgebung erlassen, wonach für die Dauer der nicht eingetragenen außerordentlichen Feuerung zur Verhinderung einer völligen Entblühung des Landes die Ausfuhr von Lebens- und Futtermitteln, Bekleidungsgegenständen usw. aus Tirol untersagt wird.

Die Verhängung des neuen wehrungspolischen Gesetzes. Wien. Während von ungarischer Seite Freitag vormittag noch die Errichtung eines selbständigen Staates in Wehrungarn abzuwehren versucht wurde, geben nunmehr auch die ungarischen Blätter diese Tatsache notgedrungen zu.

Die Verhängung der belgischen Kriegsschuld durch Deutschland.

Paris. Der Verfall der Friedensverträge bestimmt, daß die Kriegsschulden, die Belgien bei den Verbündeten und besonders bei Frankreich aufgenommen hat, von Deutschland in Goldmark zurückbezahlt werden sollen. Die belgischen Schulden kommen zu den 132 Milliarden Goldmark hinzu, die für Reparationen zu zahlen sind. Da aber die Anleihen der Belgier in der Währung der drei Länder aufgenommen worden waren, entfiel die Frage, in welcher Art bei der Rückzahlung die Umrechnung erfolgen sollte. Nach langwierigen Verhandlungen wurde beschlossen, daß der Delegierte der Vereinigten Staaten bei der Reparationskommission als Schlichter ein Gutachten abgeben solle, dem die daran Beteiligten sich unterwerfen sollten. Dieses Gutachten ist Freitag bekannt gegeben worden und entspricht den französischen Wünschen. Es bestimmt, daß die Rückzahlung der belgischen Kriegsschulden an Frankreich durch Deutschland in deutschem Golde zu erfolgen hat, das nach dem Kurs vom 11. November 1918, dem Tage, an dem der Waffenstillstand unterzeichnet wurde, berechnet wird. Auf Grund dieses Gutachtens wird Frankreich mehr als zwei Milliarden Mark erhalten, während nach der ersten Form ihm weniger als eine Milliarde zugefallen wäre.

Stärkung der schwedischen Sozialdemokratie.

Stockholm. Die Sozialdemokraten haben bisher 17 neue Siege auf Kosten der Konservativen und Liberalen gewonnen und werden mit fast 90 Vertretern in die Zweite Kammer einziehen. Branting wird Mittwoch von der Völkerverversammlung in Genf zurück erwartet und dann sofort mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt werden.

Verzögerung der Washingtoner Konferenz?

London. Lloyd George beabsichtigt, die Washingtoner Abrüstungskonferenz, die im November stattfinden soll, bis zum März nächsten Jahres verschoben zu lassen.

Amerikas Arbeitslosenheer.

Washington. Das Staatsamt gibt bekannt, daß die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten vier Millionen beträgt.

Eine Proklamation Harding.

Washington. Präsident Harding erließ eine Proklamation, in der das amerikanische Volk aufgefordert wird, am Tage des Waffenstillstandes mittags, wenn die Leiche des namenlosen in Frankreich gefallenen Amerikaners auf dem Nationalfriedhofe bekränzt wird, ein stilles Gebet zu sprechen. Auf allen öffentlichen Gebäuden werden die Fahnen halbmast wehen, desgleichen auf allen Heeres- und Flottenstationen, Postämtern, Gesandtschaften und Konsulaten in der ganzen Welt.

Fahrplan der Sächsl. Böhm. Dampfstraßenbahn.

Gültig vom 3. bis mit 18. Oktober 1921.

Nr.	Wahlbezirk	Stimmen	Prozent	Wahlberechtigte
1	Wahlbezirk	7.15	—	—
2	Strehla	8.05	—	—
3	Wahlbezirk	8.25	—	—
4	Wahlbezirk	8.45	—	—
5	Wahlbezirk	9.20	—	—
6	Wahlbezirk	7.15	19.15	8.80
7	Wahlbezirk	7.90	19.80	8.85
8	Wahlbezirk	7.50	19.50	4.06
9	Wahlbezirk	8.00	1.00	4.15
10	Wahlbezirk	8.15	1.15	4.30
11	Wahlbezirk	8.20	1.20	4.35
12	Wahlbezirk	8.30	1.30	4.45
13	Wahlbezirk	8.40	1.40	4.55
14	Wahlbezirk	10.05	8.05	6.15
15	Wahlbezirk	10.55	6.15	—
16	Wahlbezirk	7.85	11.00	2.15
17	Wahlbezirk	9.85	1.15	4.15
18	Wahlbezirk	10.15	1.55	4.55
19	Wahlbezirk	10.25	2.05	5.05
20	Wahlbezirk	10.30	2.10	5.10
21	Wahlbezirk	10.35	2.15	5.15
22	Wahlbezirk	10.40	2.20	—
23	Wahlbezirk	10.50	2.30	5.30
24	Wahlbezirk	11.15	2.55	—
25	Wahlbezirk	11.20	3.00	6.00
26	Wahlbezirk	—	4.15	—
27	Wahlbezirk	—	4.30	—
28	Wahlbezirk	—	4.45	—
29	Wahlbezirk	—	4.55	—
30	Wahlbezirk	—	5.00	—

Vermischtes.

Ein teuflischer Mordplan. Ein als Schwerverbrecher bekannter Herrmann wurde in Hamm verhaftet, da er einen teuflisch erdachten Mordplan gegen eine Hausnachbarin vorbereitet hatte. Er hatte eine Schindelfestung hergestellt, durch die er in die Wohnung der Frau das einströmen lassen wollte. Als dieser hatte er einen jungen Mann auszuwählen, der aber auf seine Pläne nicht eingegangen war.

Der Pariser Warenhaus-Brand. Der „Intransigent“ berichtet den Betrag des Schadens, der durch den Brand im Warenhaus „Printemps“ in Paris entstanden ist, auf 40 Millionen Francs.

Ein Salutaschwindler in Wien. Den Wiener Blättern zufolge wurde Daniel Durn, Chef einer in Wien etablierten holländischen Firma, nach Schädigung zahlreicher Danten klüßig. Die Verbindlichkeiten des Klüßlings, der Dauten, für die er Gegenwerte übernommen hatte, nicht absetzte, sollen eine Milliarde betragen. Hierzu meldet die Volkskorrespondenz, daß bis zum Abend nur seitens einer Bankfirma Anzeige erstattet wurde, daß Durn sie um 18 Millionen Kronen dadurch schädigte, daß er ihr eine Summe in holländischen Gulden, Auszahlung Amsterdam, anbot, worauf sie Gegenwerte auszahlte, jedoch bei der Behebung in Amsterdam erfuhr, daß die Auszahlung ungedeckt war.

Ein amerikanischer Rehdampfer gerandet. Einem Telegramm aus Boston zufolge ist der große amerikanische Dampfer „Dasco“, mit einer Rehdampfung nach Petersburg unterwegs, im östlichen Teil des finnischen Bucht auf Grund gestoben. Der Dampfer ist so

schwer beschädigt, daß er wieder werden wird. Die Besatzung mußte das Schiff verlassen. Ihr Schicksal ist unbekannt. Der Kapitän D. Bug-Räuber. Aus Galber-Radt wird gemeldet: Der sechste Oberleutnant Richard Bömer aus Göttingen, der längere Zeit als D-Bug-Räuber sein Unwesen trieb und Gepäck von hohem Werte raubte, wurde gestern zu 9 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ein kostbarer Radium-Transport. Der Radiumforscher der Universität Oxford, Prof. Soddy, ist wieder von einer Reise nach Prag zurückgekehrt und hat zwei Gramm reines Radium mitgebracht, die größte Menge, die je an einer Stelle zusammen war und transportiert wurde. Da das Radium gegenwärtig einen Wert von 35 000 Pfund für das Gramm hat, wurden für die kostbare Sendung notwendig die strengsten Vorkehrungsregeln getroffen. Wegen der gefährlichen Ausstrahlungen wurde es in einem besonderen Bleifäßchen, der über 70 Pfund wiegt, verpackt.

Nachbestellungen

auf den Bezug des Mieser Tageblattes für Oktober (Nr. 5. — ohne Aufstellungsgeld) werden jederzeit von allen Zeitungsabnehmern und von der Geschäftsstelle des Mieser Tageblattes, Goethestr. 59 (Fernnr. 20) zur Vermittlung an die Zeitungs-träger angenommen. —

Rausch und Willenskraft.

Tod einer Wagnersängerin. Die berühmte Wagnersängerin Therese Vogl ist gestern in München im Alter von 76 Jahren gestorben.

Sport.

Hockey. Mieser Sportverein e. V. Die 1. Mannschaft fährt morgen nach Töbeln, um um 8 Uhr das Verbandsfinale gegen den DSC. auszutragen. Die 2. Mannschaft tritt um 8.30 Uhr in Rohweil der 1. FC. Rohweil gegenüber. Die 3. Mannschaft spielt 8.30 Uhr auf unserem Platz gegen 1. VfB. Nichtensee. Die 4. Mannschaft um 10.30 Uhr die 1. Mannschaft des DSC. zu Gast.

Spielergebnisse. 1. Mannschaft des VfB. Nichtensee auf dem Schw. Pl. gegenüber (Nacht 4 Uhr). Auf dem Nichtensee dürfte man wohl gespannt sein. Spielergebnisse 2. gegen VfB. Nichtensee 1. (Nacht 2 Uhr). Spielergebnisse 3. gegen VfB. Nichtensee (Nacht 8.30 Uhr). Alles Schwarzer Platz. — Spielergebnisse Mieser-Gröbba e. V. Jugendauswahl. Die Spielkarte 1. Tag. Spielt am Sonntag gegen die 1. Mannschaft des VfB. Nichtensee (Sportplatz Nichtensee), während die 1. Mannschaft Sonntag vorm. 11.11 Uhr gegen den Turn- und Sportverein Nichtensee 1. Nichtensee. Auf den Sieg dieser Spielkarte und in guter Form befindlichen Mannschaften dürfte zu rechnen sein.

1. 2. Mieser. Sonntagsspiele: 2. VfB. — Sportverein Nichtensee 1. nachmittags 3 Uhr in Nichtensee. 3. VfB. — Spielv. N. G. 1. auf Schw. Platz 9.30 Uhr. 1. Tag. — Spielv. N. G. 1. Tag. auf V. l. 2. Platz 2 Uhr.

Junger Hund
Schwarz, mit welchem Klee an der Brust, angeborene, Abzahnungen, Feldstr. 9. Geschätzte, toll, lacht toll.
gut möbl. Zimmer.
Offerten unter E M 7730 an das Tageblatt Mieser.

Pension
für Oberrealschülerin (Unterklasse) gesucht.
Angebote unter H M 7733 an das Tageblatt Mieser.

Möbl. Schlammzimmer frei.
An erst. im Tageblatt Mieser.

Möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu verm. An erst. im Tageblatt Mieser.

Wohnungstausch.
Stube, Kammer und Küche (Nähe Kaiser-Wilhelm-Platz) am liebsten in 1. St. Offerten unter F M 7731 an das Tageblatt Mieser.

Wohnungstausch
Stube, Kammer u. Küche gegen 2 Stüb., Kam. u. Küche hier selbst zu tausch. gef. Off. u. A M 7732 an das Tabl. Mieser.

Auto-Garage
für Auto, möglichst Nähe Bahnhof, sofort gesucht. Angebote unter G M 7732 an das Tageblatt Mieser.

15000 Mark Hypothek
auf Waldgrundstück sofort oder später gesucht. Angebote unter B M 7727 an das Tageblatt Mieser.

25 bis 30000 Mark erste Hypothek
auf neuverkauft Grundstück mit 5 oder 6 Feld per sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten unter P M 7665 an das Tageblatt Mieser.

Er kann alles.
Novelle von Anton Dörn. 2. Fortsetzung.
Er lächelte noch immer und fragte: „Konnten Sie wirklich kein geeigneteres Vorbild finden?“

„Sie entgegnete, beinahe entrüstet: „Doch möchte ich meinen, daß Sie das vielgerühmte Buch nicht kennen. Diese Dichtungen sind nach Form und Inhalt aristokratisch, von kultiviertem Geist und von bezaubernder Feinheit und Sinnigkeit der Gedanken. Ich möchte es für ein großes Glück halten, mit einem Manne wie diesem Dichter persönlich verkehren zu dürfen. Doch nun adieu, Herr Müller, und sagen Sie mir bald Ihr Urteil!“

„Sie hatte die letzten Worte etwas malitios gesprochen. Er hatte wohl herausfühlen müssen, wie sie die Männer ihres Umganges wünschete: vor allem aristokratisch! Er lächelte noch immer, da er das Buch öffnete, von dem ein seiner Leidenschaft ausging, und begann zu lesen. Schon am anderen Tage gab er ihr das Manuskript zurück, indem er ihr einfach und höflich für die gewährte Ansichtnahme dankte.

„Nun, und Ihr Urteil?“ fragte sie, einigermaßen befreit.
„Sie wünschte es ganz offen? — Ich würde doch raten, diese Dichtungen, die für den Freundeskreis ganz gefällig sind, nicht drucken zu lassen.“

„Nun und Erregung lockte in ihren Augen auf; so rüchellos hatte wohl noch niemand mit ihr gesprochen, als dieser simple Herr Müller, der sich anmaßte, alles besser wissen zu wollen, und der sein abschließendes Urteil doch mit so überlegener Lebensweisheit sagte, daß sie als wohlgeborene Dame nicht einmal unhöflich werden konnte. Sie hätte sich mit diesem Bürgerlichen gar nicht einlassen sollen, da es aber einmal geschehen war, mußte sie ihm gegenüber möglichst Ruhe und Ruhe bewahren.“

„Ich wäre verbunden, wenn Sie diesem Urteil die Gründe beifügen wollten, wie es wohl Brauch ist, Herr Müller.“
„Ich will Sie Ihnen nicht vorzuenthalten, mein gnädiges Fräulein“, entgegnete er, ohne eine Sekunde seinen lieblich-

Hypotheken
auf Grundstücke aller Art finanziellen ohne Rücksicht Silber & Co., Hypothekengentrale, Gieselerstr. 30. Nächtliche Vertreter gesucht.

Ein Mädchen
14—18 Jahr alt, wird sofort gesucht bei Max Stern, Gröbba, Lindenstr. 13.

21jähr. Mädchen
sucht Aufwartg. v. 10 Uhr an. Offerten unter L M 7726 an das Tabl. Mieser erbeten.

Jung. anständ. Mädchen
oder gr. Schulfachlehrerin zur Aufwartung für 1/2 Tag gesucht. Nächtliche 11. 3. r.

Gebild. jung. Mädchen
wünscht in gr. Haushalt, auf Gut od. in feinem Hotel das Kochen zu erlernen. Angebote unter J M 7709 an das Tageblatt Mieser.

Für 1. November oder früher

Rentoristin
aus guter Familie gesucht. Gute Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Nur schriftliche Angebote erbeten.

H. W. Scurig.
Sohn adwarer Eltern, welcher Lust hat

Fleischer
zu werden, findet sofort gute Lehrstelle bei Max Baum, Fleischermeister, Hüberan.

Jüngerer, zuverlässiger Buchhalter
für hiesiges Fabrikkontor sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter J M 7734 an das Tabl. Mieser erbeten.

Verheirateter, national-geknnter Mann mit Führerschein Klasse 2 und 3 sucht möglichst sofort Stelle als Kraftwagenführer
wo sich auch die Frau im Betrieb betätigen könnte. Offerten unter O M 7728 an das Tageblatt Mieser.

Friseur-Geherling
findet Ostern 1922 gute Lehrstelle bei Th. Rabler, Friseur, Mieser, Wettinerstr. 30.

Wer würde jungem Herrn, welcher später das Technikum besuchen will,

Schul-Unterrichtsstunden im Zeichnen und Rechnen
geben? Werte Aufschreiben mit Preis unter D M 7729 an das Tabl. Mieser erbeten.

2 Stück starke Ferkel
zu verkaufen bei C. Schirmer, Weichia b. Gr.

Suche für Mieser und Umg. einen tüchtigen **Margarinevertreter**
gegen hohe Provision. Oskar Ritter, Margarine-großhandl., Freiweg 1. Ca.

Starke Ferkel
hat billig zu verkaufen Strehle, Nischen.

1 Wurf Ferkel
steht a. Verkauf Zeithain 80.

2 Ferkel
und Säuglingsweine verkauft Oskar Ritter, Bodra.

1 Wurf reinrassige Dackel-Hunde
1/2 Jahr alt, verkauft Seidel, Weichner Str. 1.

5 junge Hühner
zu verkaufen. An erfragen im Tageblatt Mieser.

Starke Zugtute
ganz frische, zu verkaufen bei C. Schirmer, Weichia b. Gr.

Schöne Melkziege
zu verkaufen Neu-Gröbba, Maschinenhausstr. 6.

Deutsche Dogge
1/2 J. alt, sehr schön, sowie 2 Haffie-Kaninchen m. Stall zu verkaufen Zeithain 11. Besichtigung Sonntag bis 4 Uhr.

Junger Schäferhund
zu verkaufen Neuweida, Mieser Str. 24.

Gehr. Sofa
zu verkaufen Albertstr. 3, p. r.

Heller Kinderwagen
zu verkaufen Goethestr. 7, 11b.

Guterhaltener Kinderwagen
zu verkaufen. An erfragen im Tageblatt Mieser.

Braun. Husa, guterhalten,
geeignet für Konfirmanden, preiswert zu verkaufen Gröbba, Nichtensee, 8. 1. r.

Hoffeneines Strick-Jackens
wegen Trauer zu verkaufen. An erfr. im Tageblatt Mieser.

2 guterh. Winterüberzieher
1. 12—14. Anb. zu verkaufen Wettinerstr. 30, 2. L.

Ein noch sehr guterh. **Winterüberzieher**
und ein Mantel (f. 14). Anb. zu verkaufen. An erfragen im Tageblatt Mieser.

Gr. Damenhut (neu), ar. Winterjohbe,
schw. Perrenhut (hart) a. vert. An erfr. im Tageblatt Mieser. Jümmung, Keitstiel, Edel, Keitstiel, Uniform-, Gamaschen, Stiefel sucht zu kaufen Seitz, Dresden, Josephstr. 8.



Herren-Artikel
immer das **Neueste und Beste**
bei **Lohmann Nachf.**
Albertplatz.

würdigen Ton zu ändern. „Ihren Gedichten fehlt nicht das Aristokratische“ — er betonte das Wort besonders — „noch der Geist, aber sie entbehren der abgeschliffenen Form und vor allem jenes düstigen Stimmungshauches, den man nicht näher bezeichnen, den man nur nachempfinden kann und der im Grunde nur dem gottbegnadeten Dichter eigen.“

„Sie verzog die Lippen zu einem leichten spöttischen Lächeln. „Ich danke für Ihre Kritik, die bisher betreffs meiner Arbeiten einzig ist, ich hoffe aber, gegen sie eine Autorität ins Feld zu führen, denn in diesem Falle lasse ich mir nicht so leicht imponieren wie mit der Besinnung. Ich werde demnach meine „Frühlingsblumen“ an Heinrich von Bergen senden, der ja in B. lebt, und werde ihn um sein Urteil bitten.“

„Dann wünsche ich Ihnen, daß er urteilt, wie Sie wollen“, erwiderte er, leise lächelnd.
„Eberemo!“ sagte sie vornehm, und mit kühlem Grun wandte sie sich ab.

„Von da an hielt sie sich im Verkehr mit ihm sehr zurück und wich jedem Gespräch mit ihm allein aus. Er dagegen blieb immer derselbe, gewiß und liebenswürdig, und der Kommerziant wie seine Schwester hatten sich so an seine Gesellschaft gewöhnt, daß sie den Sommerausenthalt noch nie so angenehm gefunden hatten. Das Benehmen Eizens gegen Müller sahen sie als eine ihrer vielen Tugenden an und ließen sie, wie allezeit, gewähren. Es waren zudem zwei junge adlige Gutsbesitzerstöchter aus ihrer Heimat gekommen, die sie beständig umschwärzten und von denen der eine, ein Herr von Rübner, halb und halb als ihr zukünftiger Gatte galt. Sie hatte demnach, was sie brauchte, nicht entbehren zu können (sahen und an Müller vermählte; Reute, die jede ihrer Meinungen recht, jede ihrer Leistungen glänzend und einstig fanden und die sie in solche Mißtrauenswolken der Verdächtigung hüllten, daß sie anfang, sich in Dachtal erst zu fügen.

Heinrich Müller war den beiden vorgestellt worden; in Reiter, kühler Weise hatten sie sich verbeugt, und beiden Seiten schien nicht eben daran gelegen, aber das formelle hinauszuwinken. In der Gesellschaft hatte Müller übrigens mehrfach Gelegenheit gehabt, seine Überlegenheit in mehr als einer Hinsicht zu zeigen, sehr zum Vergnügen Eizens, die das besonders gegenüber Herrn von Rübner bewaerte; ihr wurde dieser „Bürgerliche“ in seiner „Anmahnung“ tä-

sch unangenehmer, und doch mußte sie sich eingestehen, daß er ihr eigentlich imponierte, mehr als dies jemals bei einem andern Manne der Fall gewesen.

An einem schönen Nachmittage machte die Gesellschaft, das heißt der Kommerziant mit seinen Damen, die beiden Junker und Müller, einen Ausflug in die Berge. An einem besonders malerischen Punkte machte man halt, und wü umhergestreute Felsblöcke boten natürliche Ruheplätze. Herr von Rübner schaute in seiner Weise nichts sagende Dinge, und Heinrich Müller lehnte ruhig an einem Baumstamm und sah mit leuchtenden Augen in die herrliche Landschaft.

„Sie hörte wohl kaum, was der junge Gutsbesitzer sprach, denn ihr Blick hing wie gebannt an dem Manne, dem sie heimlich grübelte und der, gerade da er sie nicht zu beachten schien, ihr selbst beachtenswerter dünkte. Wie er so dastand, umleuchtet von dem Sonnengolde, das in seinem hellen Haar glimmte, war er in der Tat ein Bild männlicher Schönheit und gesunder Kraft; das Profil war fein und geistvoll, aus den Augen strahlte es und auf den Lippen schienen ihm Worte zu liegen — ein Dithyrambos auf die Natur. Was war dagegen das fade, schmale Gesicht des Herrn von Rübner! Und doch, eben da sie verzog, lag der alte Unmut wieder in ihr auf — er war doch rüchellos, und daß er, der Bürgerliche, dem Gutsbesitzerlein seine kleine Bosheiten ohne weiteres ins Gesicht sagte, das war nicht zu verzeihen.“

Sie riß ihr Auge von ihm los und lenkte es gleichfalls nach dem Landschaftsbilde. Vor ihr senkte sich eine mit Gassen bedeckte, fast senkrechte Felswand hinab in ein grünes, weites Tal, welches von dem breiten, leuchtenden Banne eines Flusses durchzogen wurde; jenseits der Talung aber erhoben sich dunkel bewaldete Berge mit kegelförmigen Gipfeln und sahen gleich riesigen Kobolden einander über die Schultern und schoben sich zusammen, so daß zwischen ihnen nur schmale Schluchten, aber mit deutlicher Farbenfärbung sichtbar wurden. Es war ein herrlicher Anblick.

„Fortsetzung folgt.“

Verlangen Sie den Renner-Katalog!

Wir antworten Verlangen sofort! Garantie für gute und preiswerte Waren! Sorgfältige Bedienung / Kundenzufriedenheit! Umfassend bereitwillig über jeden Teil! Versand der Waren post- und kostenfrei!

Modehaus Renner Dresden/Altmarkt

Ausschneiden! Die Kirchengemeinde Riesa mit Vöpping und Wergendorf ist nach Kirchenratsbeschluss in folgende 3 Seelsorgerbezirke eingeteilt:

1. Bezirk (P. Friedrich): Brauhausstraße, Bruchgasse, Carolafraße, Feldstraße, Felgenbäuerstraße, Goethestraße, Kaiserberg, Kaiser-Wilhelm-Platz, Meißner Straße, Poppitzer Straße, Poppitzer Platz, Poppitzer Landstraße, Schillerstraße, Schöne Straße, Standfeststraße, Steigerstraße.

2. Bezirk (P. Weg): Albertplatz, Albertstraße, Altmarkt, Am Hundst, Am Technikum, An der Gasanstalt, Alsb-berg, Albstraße, Großenhainer Straße, Hauptstraße, Markt-gasse, Niederlanstraße, Parkstraße, Pauliner Straße, Quer-gasse, Schloßstraße, Sülzstraße, Süßstraße, Wettinerstraße, Wilhelmstraße, Wöhlis, Wergendorf.

3. Bezirk (P. Zschardt): Am Solnhof, An der Sedan-straße, Auguststraße, Bahnhof, Bahnhofsstraße, Bismarck-straße, Glemnitzstraße, Friedrich-August-Straße, Geor-galok, Georgstraße, Kalmenstraße, Kirchbachstraße, Klöpper-straße, Kolonie, Lommatzsch, Matzsch, Matzschstraße, Wag-straße, Oshager Straße, Sedanstraße, Speicherstraße, Streblauer Straße, Vöpping.

Die Gemeindeglieder werden gebeten, sich in allen seelsorgerlichen Angelegenheiten an ihren Bezirksgeistlichen zu wenden.

Riesa, 1. Oktober 1921. Das ev.-lut. Pfarramt. Friedrich.

Rieser Damenhutlager

Wettinerstr. 19 (Laden)

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Damenhüten zu mäßigen Preisen.

Impressen von Damen- u. Herrenhüten in eigener Werkstatt. Beste Ausführung! Mäßige Preise!

Impressbühne in dring. binnen 24 Stunden lieferbar!

Drahtflechterei Riesa

Goethestrasse 7

fertigt jedes Drahtgeflecht n. Wunsch.

Die Vermählung ihrer Tochter Olga mit Herrn Walter Kabe geben hiermit bekannt.

O. Mühlbach und Frau.

Riesa / 1. Oktober 1921 / Riesa.

Paul Hofmann
Emma Hofmann geb. Schreiber
Vermählte.

Riesa, 29. September 1921.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Lydia verw. Grosse
geb. Thomas
Rudolf Grübler

Basslitz / Oktober 1921 / Pausitz.

Olly Rehn
William Irmisch
Verlobte

Neuweida Frankenberg
2. Oktober 1921.

Eise Klengler
Alfred Wilhelm
grüßen als Verlobte.

Gröba Wergendorf
Sonntag, den 2. 10. 1921.

Eise Kresse
Werkmeister Paul Schmidt
geben nur hierdurch ihre Verlobung bekannt.

Riesa, den 2. Oktober 1921.

Die Verlobung ihrer Kinder Gertrud und Georg geben nur hierdurch bekannt

Otto Schneider und Frau
Emma geb. Ulbricht
Paul Börner

Gertrud Schneider
Georg Börner
Verlobte

Riesa, Oktober 1921.

Die Verlobung ihrer Kinder Hedwig und Alfred beehren sich anzuzeigen

Clemens Nagel u. Frau
Gust. Kessler u. Frau

Mergendorf Riesa
Oktober 1921.

Hedwig Nagel
Alfred Kessler
Verlobte.

Vereinsnachrichten

W. D. Jäger und Schütz. Morgen Sonntag 1/11 Uhr Gedächtnisfeier im Vereinslokal. Die Kameraden und deren erw. Angehörige werden gebeten, vollständig zu erscheinen.

Spiel- und Sportab. im Turm, Riesa. Morgen 9 Uhr sämtliche Spieler auf dem Spielfeld.

W. v. S. Riesa e. V. Morgen Ausflug mit Damen nach Rindrich. Dasselbst Spiel der 2. Kl. Abmarsch mit Musik 1/1 Uhr Nordenschanke.

Gelehrtschaft Riesa. Montag abend 8 Uhr Vorstand-sitzung (Gast Müller).

Regler-Verein Riesa und Umg. Sonntag, 2. Oktober, vorm. 10 Uhr Versammlung im Hotel Späner.

Gemeinnütziger Verein Riesa. Montag, 3. Oktober, 8 Uhr Versammlung im "Reichshof". Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Spielvereinigung Riesa-Gröba e. V.

An unserem am 2. Oktober im Gasthof Söbersen stattfindenden

Herbst-Vergnügen

Laden wie alle Männer und Freunde des Sports herzlich ein. Anfang 5 Uhr. Der Aktivist.

Achtung!!

Wo gehen wir Sonntag, 2. Oktober, hin? Zum **Katerbummel nach Weida** vom Mundharmonikastub „Gut Ton“, Riesa, unter Mit-wirkung des beliebten Komikers Herrn Krosch. Gäste und Männer sind herzlich willkommen. Abmarsch 4 Uhr vom Klublokal „Erholung“. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

morgen abend 7/8 Uhr, Vortragssaal Hauptstraße 60.

Demo: Die gegenwärtige Weltlage, ein Zeichen der Zeit.

Betrachtet im Lichte göttlicher Weissagung. Jedermann, ob arm, ob reich, ist freundlichst hierzu eingeladen. — Eintritt frei.

Die Vorträge sind fortlaufend jeden Sonntag.

Stoffe aller Art

bei reichster Auswahl in

Uhlig's Nestergeschäft

Vaußner Str. 10. Vaußner Str. 10.

Stets das Neueste!

in

Maßkorsetts Reformkorsetts Büstenhalter

Rieser Korsett-Fabrik
H. Mühle & Co.
Goethestr. 84.

Sut-u. Ballblumen

Federn - Flügel - Fantasie in großer Auswahl billigst bei

Gulda Wätner
Gauptstr. 25, End. Strahensb.

Gute Gummi-Unterlagen
billigst bei Frau Wörner, Hauptstraße 64a.

Handwerker-Vereinigung.
Montag abend 8 Uhr im Fremdenhof Kronprinz Be-sprechung wegen Teilnahme d. Handwerkers in Leipzig.
Der Obermeister.

Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr

Versammlung
im Thüringer Hof, Gröba.

Wichtige Tagesordnung. Bericht über den Kreisstag. Zahlreiches Erscheinen er-wartet der Vorstand.

Landeskirchl. Gemeinschaft Riesa
Friedr.-Wag.-Str. 9.
Montag 8 Uhr u. Dienstag 4 u. 8 Uhr Versammlungen. Dr. Wiffon, Böbme-Dresden.

Wittwoch, 5. 10., abends 8 Uhr im Kronprinz Monats-versammlung. Das Erschei-n. sämtl. Mitgl. ist wegen äußerst wichtiger L.-D. dringend er-forderl. Sämtl. Mitgl. werden er-lucht, sich an der am 9. Okt. in Dicks stattfindenden. Solm-gauerbandstags., insbr., an den Kreis schreiben vorm. 1/10 Uhr beteiligen zu wollen.

Bezirks-Konsum- und Sparverein „Volkswohl“ Riesa-Gröbenhain.

Umfang im Jahre 1920/21 M. 8351117.-

Das Herbstgeschäft nimmt seinen Anfang.

Wir empfehlen unsern Mit-gliedern bei Bedarf unsere

Manufakturwaren - Geschäfte

zu besuchen.

Mit einer reichen Fülle von Waren sind unsere Läger besetzt. Durch rechtzeitigen Ein-kauf sind wir in der angenehmen Lage, unsere werthen Mitglieder billigst bedienen zu können. Daher wird ein Besuch immer lohnend sein.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

NB. Unsere Schuhwaren-Abteilung befindet sich nach wie vor in Gröba, Oststraße. Die Schuhwarendpreise bewegen sich heute noch unter Tagespreis.

Gestern mittag 1 Uhr erlöste Gott nach 4 Monate langen, schweren Leiden unsern kleinen guten Liebling

Ingeburg
im garten Alter von 9 Monaten.

Im tiefen Schmerz Ernst Deuner und Frau nebst Söhnchen Erik.

Riesa, Klöpperstr. 18 B 13, d. 1. 10. 21.

Beerdigung findet Montag 1 Uhr von der Halle aus statt.

Am Freitag früh 9 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der privat. Bäckermeister

Robert Gähner
im 73. Lebensjahre. Dies setzt tiefbetrübt an Emilie verw. Gähner im Namen der Hinterbliebenen.

Sageritz, 30. Sept. 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause in Sageritz aus statt.

Zurückgeliebt vom Grabe meiner teuren unversehrlichen Gattin, unserer innigstgeliebten guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Johanna Martha Thiele
geb. Thiele

im jugendlichen Alter von 28 Jahren, über-wältigt vom tiefsten Schmerze um unsere teure Entschlafene, die nach kurzen aber schweren Leiden von ihrem lieben Gatten und ihren 3 kleinen Töchtern hinweggerissen wurde, drängt es uns, allen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ferner innigsten Dank Herrn Pastor Volger für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die erhebenden Gesänge des Kinderchors. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gabe Dank“ in Dein frühes Grab nach.

Canitz, am 29. September 1921.

Im tiefsten Schmerz Ernst Thiele und Kinder im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Liebe hört nimmer auf!

Der Reichskanzler über die innerpolitische Lage.

Deutscher Reichstag.

Mit. Berlin, 30. September.

Das Haus erledigt zunächst kleine Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Wasmann (Dnat.) teilt ein Regierungsvertreter mit, daß noch 366 Gefangene in französischen Gefangenschaft sind.

Auf eine Anfrage der oberösterreichischen Abgeordneten erklärt der Minister des Innern, daß die Reichsregierung unter allen Umständen das Gesetz über die Autonomie Oberösterreichs zur Durchführung bringen werde.

Friedensvertrag mit Amerika.

Abg. Söder (Komm.) Dieser Vertrag sei nur ein Akt der Söder von Neu und ihrer Handlanger in Washington. Dieser Vertrag ist den 14 Punkten wie die Faust aufs Auge, wie man zusammen mit der amerikanischen Sozialdemokratie.

Der Vertrag wird in zweiter und dritter Lesung genehmigt. Der Präsident spricht seine Befriedigung darüber aus, daß namentlich der Weg gefunden ist, die letzten noch aus dem Kriege herrührenden Differenzen zu beseitigen. Hoffentlich werde der Friede zwischen uns und Amerika nie wieder gekört.

Sämtliche Anträge und Interpellationen

wegen der Frage der Durchkreuzung der Politik des Reichskanzlers, des Schusses der Republik und der Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August werden miteinander verbunden.

Abg. Gergt (Dnat.)

bebaut, daß der Reichskanzler nicht selbst Gelegenheit genommen, über die schweren Gefahren der letzten Tage und den Wandel zwischen den Verordnungen des Reichspräsidenten vom 29. August und vom September zu sprechen. Es liege aber ein Rückzug auf der ganzen Linie vor, aber kein nennenswerter Rückzug. Wenn es der Reichsregierung mit dem inneren Frieden, den sie immer im Munde führt, ernst gewesen wäre, hätte sie wohl offen zugegeben, daß sie zu weit gegangen sei.

Abg. Dittmann (Unabh.)

Wenn die Deutschnationalen sich heute ein harmloses Mäntelchen umhängen, so können sie niemand damit täuschen. Ihre Maulwurfsarbeit zur Wiederherstellung ihrer Herrschaft, ihre Putschpläne, ihre Schaffung bewaffneter Truppenträger auf den einzelnen Wintern des Bundes sind seitdem bekannt genug.

Reichskanzler Dr. Wirth:

Meine Damen und Herren! Der Herr Abgeordnete Gergt hat eine Reihe politischer Mahnungen an mich gerichtet, und ich will gern das Praktische seiner Mahnungen befolgen. Er hat die heutige Situation der Reichsregierung als ein Rückzugsgeschäft bezeichnet und gelagt, daß es sich nur um eine Schamade handeln könne.

Da ist es gut, wenn ich nach den Ausführungen des Abgeordneten Gergt einige Worte des Friedens spreche, nachdem jetzt ein tatsächlicher Friedenszustand eingetreten ist. Die Fällungnahme mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld hat in kurzer Zeit zu einem friedlichen Ziel geführt, so daß man nur wünschen kann, daß diese Praxis in Zukunft für alle ähnlichen Fälle eingehalten werde.

Die neue Koalition gescheitert?

Die Aussichten für eine Kabinetterweiterung im Reich und in Preußen werden nach Meinung der Berliner Blätter immer ungemühter. Von völkerverständlicher Seite wird laut „Berl. Volksstimme“ versichert, daß nur ein gleichzeitige Kabinettsneubildung im Reich und in Preußen zu denken sei; anberuflich würde die Volkspartei nicht mitmachen.

Laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung“ ist in der Frage der Steuerreform zwischen der Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien eine Einigung nicht erzielt worden. Infolge der voraussichtlichen Verlegung des Reichstages bis zum 26. Oktober rechnet man damit, daß die Frage der Regierungsumbildung im Reich und in Preußen bis Ende Oktober verschoben werden wird.

Eine Erklärung der Reichsfraktion.

Wie der sozialdemokratische Parlamentsdienst mitteilt, hat die sozialdemokratische Reichsfraktion am Freitag in später Abendstunden folgenden Beschluß gefaßt: Die sozialdemokratische Reichsfraktion erklärt zur Frage der Umbildung der Regierung:

- 1. Zur Gesamtdeklaration des Kabinetts Wirth ist keine Veranlassung. Es kann sich bei der event. Erweiterung der Regierung vielmehr nur um eine Umbildung des Kabinetts Wirth handeln.
2. Bevor eine Umbildung der Regierung vorgenommen wird, muß eine Einigung über den Teil des Regierungsprogramms erzielt sein, der die Stellung der Regierung zur demokratisch-republikanischen Staatsform und zu den zum Schutze der Republik zu ergreifenden Maßnahmen klarlegt.
3. Eine Entschließung über eine event. Umbildung der Regierung kann die Fraktion erst fassen, wenn das Gesamt-Steuerprogramm vorliegt und es gestaltet ist, daß die vorgezeichneten Bedürfnisse sowie die besonderen Leistungen des Volkes zu erkennen sind.

Eine Entschließung des Zentrums.

Wie die Zentrumskorrespondenz mitteilt, hat die Aussprache der Zentrumskorrespondenz, die sich in mehrstägigen Verhandlungen mit der allgemeinen politischen Lage befaßt, in allen grundsätzlichen Fragen völlige Übereinstimmungen in der Fraktion ergeben.

Die Zentrumskorrespondenz des Reichstages billigt die Politik des Reichskanzlers und spricht der Regierung ihr Vertrauen aus. In der Überzeugung, daß nur ein ehrlicher Erfüllungswille unser Vaterland vor dem Schlimmsten retten kann, unterstützt sie die Reichsregierung in ihrem Bestreben, die durch den Verfall der Gewaltverhältnisse und das Ultimatum dem deutschen Volke auferzwungenen Verpflichtungen bis zur Grenze des Möglichen zu erfüllen.

Die Demokraten zur Frage der Regierungsumbildung.

In der Frage der Regierungsumbildung in Preußen haben sich demokratischen Blättern zufolge, bei der demokratischen Landtagsfraktion Schwierigkeiten ergeben. Es wurde die Auffassung geäußert, daß die Verantwortung für die Regierungsmassnahmen nicht nach der Fraktionsstärke abgemessen werden könne, sondern daß alle an der Koalition teilnehmenden Parteien zu gleichen Teilen die Verantwortung tragen müßten.

bar. Historische Betrachtungen über den Konflikt mit Bayern anzustellen, will ich unterlassen, das überlasse ich den Historikern der einzelnen Parteien. Die heutige Regierung hat in einer Erklärung im Frühommer bereits zum Ausdruck gebracht, daß es Aufgabe der Reichsregierung sein werde, den Ausnahmezustand in ganz Deutschland, wo er besteht, möglichst abzustellen.

gehen und die Führung übernehmen. Das haben wir in diesem Falle getan.

Wir haben ein Kompromiß geschlossen. Es ist dieses Kompromiß als Rückzug bezeichnet worden. Ein guter Rückzug, wenn er zum Frieden führt, ist besser als eine verlorene Schlacht, die alles vernichtet.

(Schärfte Zustimmung. Zuruf: Das haben wir erlebt.) Beide Teile haben sich bemüht, gegenseitige Empfindungen zu schonen. Ich freue mich über die aufrichtigen Worte des bayerischen Ministerpräsidenten, der durch besondere Betonung seiner Treue zum Reich und seinen festen Willen, in enger Rühlungnahme mit uns die großen Probleme der Reichsregierung fördern zu helfen, seinem Vaterlande und dem ganzen deutschen Volke einen großen Dienst erwiesen hat.

Tatsächlich gibt es eine große Anzahl von Reichsgesetzen auch aus weit zurückliegender Zeit, die eine unmittelbare Exekutive des Reiches auf dem Verwaltungsgebiet vorsehen. Ganz ungewisslich entspricht dieser Zustand der Ansicht des Artikels 48 der Reichsverfassung. Tatsächlich ist bisher in allen Fällen, in denen der Belagerungszustand über einzelne Teile des Reiches verhängt wurde, der Reichsminister des Innern mit der Durchführung beauftragt. Er hat alsdann von reichswegen einen Regierungskommissar ernannt, der die unmittelbare Exekutive befaßt.

Die ganze Praxis zeigt, daß es unmöglich ist, zu dem Gedanken zu kommen, daß durch die Ausübung eines Rechtes, wie es in Artikel 48 der Verfassung vorgelesen ist, irgendwie die Selbständigkeit eines der Länder vernichtet werden könnte. Wir wollen voraussetzen, daß wir in den Verhandlungen mit den Vertretern Bayerns nicht die Hauptsache, daß wir nur irgendwie der bayerischen Regierung Schwierigkeiten bereiten wollten, um etwa vor dem Lande dazusetzen als Männer, die die Rechte der Einzelstaaten vernachlässigen. Nein, es kam uns darauf an, daß wir gewisse Quellen politischer Brunnenerregung allmählich in Deutschland zum Berge bringen.

Dr. Gergt hat in seinen Schlussätzen die Mahnung an das Haus gerichtet, zusammenzuarbeiten und so wirken für das Vaterland des Rgt. Ein schönes Wort! Ich bitte Sie aber, einmal den Vorlesung der Deutschnationalen Volkspartei nachzugehen. Da werden Sie Sätze finden, die von dem Gedanken der gemeinsamen Not des Vaterlandes und der Frage der Führung der Reichspolitik sehr, sehr weit entfernt sind.

Wo ist in den Tagen dieser Demonstrationen eine Gewalttat vollzogen? Dr. Gergt hat ferner ausgeführt, auf dem Parteitag, den er verantwortlich leitete, sei kein überhebendes Wort gefallen.

Bei der Sedanfeier in München hat einer der Führer der Deutschnationalen Volkspartei v. Deimling in seiner Rede gesagt: „In den Ränern, die heute an der Spitze des Reiches stehen, dünne er nur die Umwidlungskommission für die einträglichen Geschäfte des Weltkrieges sehen, die Gerichtsvollzieher des Königs Rammon. Der Reichstag, die einträgliche Stätte der Arbeit und des Wissens und des Dankens, sei ein Hügel zur Verjüngung der Arbeitslosen geworden.“ (Münchener Volksstimme.) Er denkt ferner der alten Reichsfarben und der Färken und sagt dann, daß dem neuen Reichsbanner der Hag gelte, nicht, weil es ein Symbol alter Ideale darstelle, sondern weil es den gelben Judenkreuzen in sich birge.

...mentieren, Betern der ...

unser neues Heines ...

die Vergebung im Volke ...

... aber nicht das größte Unglück für unser Volk ...

Eine solche Politik wäre das größte Verhängnis für Deutschland ...

Ich kann sagen, daß es sich um große Geheimorganisationshandelt ...

Nach Annahme des Ultimatus hatten wir zwei Aufgaben zu erfüllen ...

Ich glaube, heute schon sagen zu können, die Stunde ist gekommen ...

(Sechster Beifall.) Diese Aktion ist vorzüglich und muß ...

wenn der Reichstag wieder zusammentritt ...

Hg. Scheidemann (Soz.)

meint, Abwehrmaßnahmen gegen Mörder und Mordbeher ...

Im Rahmen einer persönlichen Bemerkung protestiert Hg. Scheidemann ...

Hg. Scheidemann (Soz.): Unter Heffersichs Führung ...

Das Haus vertagt sodann die Weiterberatung auf ...

Schluß 8 1/2 Uhr.

Die nächste Zahlung gedrät.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Im Verlaufe der ...

Werden die seit dem 1. Mai 1921 bereits gemachten ...

Die Aussprache im bayerischen Landtag.

Am zweiten Tag der politischen Debatte im Landtag ...

Verheerung eine ständige für Bayern werden möge ...

Franreich und die

Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen.

Aus Paris wird gemeldet: Der Führer der sozialistischen Kammerfraktion, Abgeordneter Blum ...

Gustave Hervé tritt in der "Aktion" energisch ...

Das Hochverratsverfahren gegen v. Jagow.

Auf eine kommunistische Anfrage wurde von einem ...

Politische Umwälzungsbewegung in Italien?

Der Korrespondent des "Daily News" telegraphierte ...

Friedensverhandlungen in Kleinasien.

Der Balkanberichterstatter des "Daily News" glaubt ...

De Valera nimmt an.

Aus London wird gemeldet: De Valera hat die Einladung ...

Rein ungarischer Staat ausgerufen.

Aus Budapest wird gemeldet: Auf die durch die ...

Von der Tagung des Völkerbundes.

Die 3. Kommission (Abklärung) nahm mit unwesentlichen ...

Verdauungsstörungen. Freis Edelmaistafel beruhigt ...

Advertisement for 'Dagons Zuckers!' featuring a circular logo and text describing the product's benefits for coffee and tea.

Advertisement for 'Lücht. branchetundige Verkäuferinnen' by Albert Troplowitz Nachf. Riesa, listing services and contact information.

Advertisement for '30- bis 50000 Mark' investment opportunities, including contact details for Albert Troplowitz.

Walt Frieden betrifft, erscheint der Kommission zu weitgehend. Eine vollständige Abklärung sei noch nicht durchführbar ohne die Mitarbeit der Vereinten Staaten, Deutschlands und Rußlands. Insbesondere erscheine die Ermächtigung der Vereinten Staaten eine Herabsetzung der Seeresteckel, aus welchem Grunde die Washingtoner Konferenz mit besonderer Befriedigung zu begrüßen sei. Was die Handelsverträge betreffe, so sei die Lage günstiger. Die Vereinten Staaten hätten bereits ihr Heer auf 120.000 Mann vermindert, und die Abrüstung Deutschlands sei sehr weit fortgeschritten. Die russische Armee erblicke keine Gefahr eine Abrüstung nach einer Zeit, um für europäische Deere gefährlich zu werden. Aus allen diesen Gründen sei es nicht erforderlich, warum der Rat nicht unterzögeln die vom Vortage aufgestellten Beschlüsse erfüllen und allgemeine Richtlinien für eine Abrüstungspolitik festlegen. Die Kommission ist sich klar darüber, daß eine solche Abrüstungspolitik nur Erfolg haben kann, wenn die öffentliche Meinung der ganzen Welt auf ihrer Seite steht. Darum legt sie den größten Wert auf eine machtvolle Propaganda zu Gunsten der Abrüstungsbekämpfungen.

Die Anträge der jüngsten Genfer Konferenz über den Wäbchen- und Kinderhandel in einen formellen Abkommensentwurf abzuändern, den die dazu bereits bevollmächtigten Delegierten unterzeichnen können, während die nicht bevollmächtigten Delegierten die Unterzeichnung später vornehmen können. Dieser Antrag war vor allem auf das Betreiben der englischen Delegation zustande gekommen und bedeutete einen Versuch, in einer rein humanitären und unpolitischen Frage die Gegensätze der Völkerverammlung, die sich im allgemeinen nur auf die Formulierung von Wünschen beschränken, aufzugeben und selbständig ein internationales Abkommen vorzubereiten. Gegen diesen von der Mehrheit mit größtem Nachdruck unterstützten Plan protestierte der französische Delegierte in der einfachsten Weise, indem er zunächst den Einbruch erwiderte, als ob die französische Delegation aus Rücksicht auf ihre koloniale Bevölkerung die Grundzüge des Abkommens abzuändern wolle. Dieser Einbruch erwies sich aber als falsch, wie von allen Delegationen anerkannt wurde. Salfer (England) rief ohne die französische Delegation überzugehen zu Gunsten der Völkerverammlung zu förmlichem Beschluß hin, als er sagte: Wenn wir unsere heutigen Aufgaben nicht ausführen können, so frage ich mich, was wir überhaupt hier wollen und wozu der Völkerverbund dient. Rotta (Schweiz) erklärte: Wollen wir, die wir der Völkerverbund sind, uns damit begnügen, immer nur eine Versammlung zu sein, die Wünsche ausdrückt, oder wollen wir, wenn wir es können, und wenn das Material hinreichend geprüft und vorbereitet ist, eine Versammlung werden, die handelt? Nach einer längeren Debatte, an der sich der schweizerische Delegierte als besonders witzig für den französischen Standpunkt entschied und der holländische Delegierte zu vermitteln suchte, lehnte die Versammlung einen Vermittlungsvorschlag des Delegierten von Panama, wie auch die gemilderten Gegenwortschläge Danot aus ab und nahm mit 29 Stimmen die Anträge der Kommission an. 22 Staaten enthielten sich der Stimme, darunter Polen und die Staaten der Kleinen Entente.

In der gestrigen Sitzung der Völkerverversammlung wurde über die Hilfsaktion für Rußland verhandelt. Eine Völkerverbundaktion sei unmöglich wegen der Beigerung der Mächte, Rußland finanzielle Hilfe zu gewähren. Ransen hielt eine große erschütternde Rede, in der er die Völkerverversammlung und die Regierungen auf die furchtbare Verantwortung aufmerksam machte, die auf ihnen laste, wenn sie 20 Millionen Menschenleben dahinstehen ließen. Die Welt sei reich an Transport- und Nahrungsmitteln. Alles sei da, Rußland zu helfen. Es sei eine furchtbare Tragödie, wenn man an der Hilfsfrage das Hindernis scheitern lassen würde. Er beschwor die freien Völker Europas, an das Schicksal der hungernden Kinder Rußlands zu denken und sich vorzustellen, daß ihre eigenen Kinder ein solches Schicksal erleben könnten. Man müsse Rußland zu Hilfe kommen, bevor es zu spät sei und bevor man das allzulange Bößern bereuen würde. Salfer witzig-jugendhaft hielt eine heftige Rede gegen die Bolschewisten. Er verlangte die Annahme einer Resolution, in der das bolschewistische Regime verurteilt und dessen Verantwortung für die Hungerkatastrophe in Rußland gebührend markiert werde.

Verkaufe
morgen Sonntag
3 Mr. neuen Ausgusstoff,
2 gebr. weiße Tassen,
1 u. bl. Schüsseln, pass. für
Bäder, sowie gebr. Zerst. f.
1 Saube, 1 gebr. Waare,
1 Butterfass f. 2 Räder u. v. m.
Kaiser-Wilh.-Bl. 5, 3. 1.

Billige Fahrradlampe
zu verkaufen Fahrradhandlung
Nies, Götterstr. 7.
Ein gebrauchtes Perrenrad,
ein Perrenaus, mittlere
Flour, 2 mal getragen, weil
zu klein, billig zu verkaufen
Seibahn 51 h.
Wob. große Wuppenhüte
mit Häbel,
sch. Hängelampe für Ged.
waler Tisch billig zu verk.
Räderstr. 11, 2. r.

Pa. Tiefbau-
Stückfohle
(markenfrei)
hat dauernd am Lager
G. Heinig, Langenberg.

Aleinvertreter
für diesen Bezirk mit monatl. Zuschüssen und Extrabegünstigungen für punktamt. gesch. Absatz (kein Lagerartikel) von solider Industrie-Gesellschaft g. g. u. s. t. Für Übernahme und Lagerhaltung sind 10.000,- erforderlich. Brandkenntnis nicht nötig, da Einweisung, Ausfuhr, Angebote von nur fleißigen und kapitalkräftigen Herren, die Land- und Verhältnisse kennen, unter 30. 10. 1924 an **M. Panzenheim & Voelker, Berlin W 25**, erbeten.

Patentanwalt Wilco Sach.
Lohnd. Br. 2.

Schlachtpferde
und vorzügliche Lauffederzeit
Otto Gaudermann, Nies
- Zeilstr. 273. -

Schokolade :: Kaugummi :: Dring. Fabrikpreise.
Reiche Auswahl, Erste Qualitäten. Nur f. Wiederverkäufer.
Wald & Junghans, G. m. b. H., gear. 1910, Dresden-N.
Gr. Blauenische Str. 28, 4 Min. v. Hauptbahnhof, Tel. 28782.
Schickhafte Vertreter gesucht.

Schöne Hände
trotz Rindenschind
und Arbeitshands durch veget.
mäßiges Waschen mit **Wald-Deifon-**
Wasser. Die harte Seife wirkt
und behält die Haut weich und feucht
als **Arbeitsmittel**. **Wald-Deifon-Mittel**
das macht die Haut blumig und
sümmelnd. Original-Verpackung und
in allen Apotheken, Drogerien und
Parfümerien, sowie in jedem
großen Geschäft.

Hanni Grossmann
Otto Ohme
nehmen hiermit Veranlassung, zugleich
im Namen der Eltern für die zu
ihrer Verlobung zuteil gewordenen
vielseitigen, reichen Erörungen auf-
richtigst zu danken.
Riesa, am 1. Oktober 1921.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße erwiesenen Ausmerksam-
keiten sagen wir zugleich im Namen der Eltern
unseren
herzlichsten Dank.
Röberau/Randritz, im Sept. 1921.
Anno Franke u. Frau
Gebwig geb. Müller.

Drahtgeflechte.
Spanndraht,
Stahldraht,
Drahtstrahlen
liefern billig
Gebrüder Herz, Drahtflechterei, Elsterwerde.
- Verlangen Sie Preisliste. -

Hausflurplatten
empfehlen billigst 1 Meter von 40 Mark an
Vaugeschäft Sahnemann, Rergedorf.

Anmeldungen von
Kohlenkarten
für Riesa-Land.
Ich bitte meine werthe Rundschau, sich zwecks
Belieferung der Winterkohlen bis spätestens 10. d. M. in
meine Kundenliste eintragen zu lassen. Neuanmeldungen
nehme ich jederzeit gern entgegen.
Belieferung der Rückstände bis September findet im
Laufe nächster Woche statt.
G. A. Schulze.

Kohlenkarten
werden zur Belieferung angenommen.
G. Heinig, Langenberg.
Kohlenkarten
Ich bitte meine werthe Rundschau, die neuen Kohlen-
karten baldigst in meinem Kontor zur Eintragung in die
Kundenliste anzumelden, damit laufende Belieferung ge-
währleistet werden kann. Neuanmeldungen nehme ich
jederzeit gern entgegen.
Hans Ludewig, Gröba
Ebinerstraße - Fernsprecher 68.

Kohlenkarten
für das Winterhalbjahr bitten rechtzeitig anzumelden.
A. G. Hering & Co., Elbstr. 7.
Briketts, Kohlen- und Holzhandlung.
Brikett-Ausgabe
- für Riesa-Land -
Montag, d. 10. 21, auf alle gemeldeten Karten. Restaus-
gabe bis September. Ausgabe von 8-12 Uhr vorm. und
1-6 Uhr nachm.
G. A. Schulze.

Brikett-Ausgabe
für Riesa-Stadt und -Land
Montag, d. 10. 21, auf Monat Oktober und alle Rück-
stände von vorm. 7-12 Uhr, nachm. 1-1/2, 5 Uhr.
Um rechtzeitige Anmeldung der Besuchs- und Unter-
mieserkarten wird höflich gebeten.
Neuanmeldungen werden gern entgegengenommen.
Hans Ludewig Nachf. Gebr. Krumm
Opa und Kohlen, Nies, Elbstr. 1, Tel. 612.

Schwefelsaur. Ammoniak
Kalkstickstoff
Ammonial-Superphosphat 8/12
Thomasmehl, Kainit
empfehlen unter voller Gehaltsgarantie
G. Heinig, Langenberg.

Wer sparen muss mit seinen Kohlern
Sist sich Persil zur Wäsche holen A



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges
Verteiltändiges Kochen. Größte Waschwirkung,
die Wäsche wird blütenweiß, frisch und sauber,
wenn man dem Regen schenkt.

PERSIL
ist das beste selbsttätige Waschmittel
Ebenfalls erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Wichtig! Zu hause niedrigen
Preisen empfehle:
Gendensch, Linon für Leib- und Bett-
wäsche, Reinleinen und Halbleinen
in allen Breiten, Bett-Inletts,
Bäben, Bettdecken in schönen Mustern,
Schürzenstoffe, Handtücher, Wischtücher,
Tischtücher u. Servietten, Taschentücher usw.
Alle Artikel nur in erstklassigen Qualitäten.
Mit besonderer Oberte Rebe geru zu Diensten.
Wilhelm Just, Friedland Nr. 10
- Bezirk Dresden -
Fabrikation leinener und baumwoll. Waren.
Verland direkt an Private.
Porto- und verpackungsfrei.
Ich bitte, meine Preisliste einzufordern.

Kalkstickstoff
Superphosphat
Schwefel. Ammonial, Thomasmehl
Knochenmehl, Kalisalz, Kainit
empfehlen mit Gehaltsgarantie ab Lager
A. G. Hering & Co., Riesa.

Parkettfußböden für Fabriksäle, Ge-
schäfts- und Wohn-
räume direkt auf alte ausgelegene
Dielen u. Massböden zu verlegen.
Stücker u. haltbarer als Linoleum. Parkettfabrik
Gustav Leibig jun., Auerbach i. G. Fernr. 84.

Öffentliche Lebensversicherungsanstalt der
Sparkassen im Freistaat Sachsen.
Niedrigste Beiträge. Günstigste Bedingungen.
Vorteilhafteste Kapitalanlage bei Prämienveranschlagung.
Beste Familien- und Altersvorsorge.
Größte Sicherheit.
Ankunft erteilen die Sparkassen in Riesa und
Gröba und Oberkommissar Paul Schubert, Riesa,
Fr. Aug.-Str. 7.
Mitarbeiter an allen Orten gesucht.

Gebr. Schubart & Hesse
Inhaber: Friedrich Hesse
Lohn, Maschinen, Eisenwaren, Säge- und Holzgerätschaften
Dresden-A. 5, Friedrichstr. 52
Fernspr. Nr. 20123, 20144, 20111, 20111, 21171
Sammel-Nr. 25761. - Drahtadresse: Schubart Home

Kartoffel-
Graber,
Sortierer,
Siebe,
Wäschen,
Quetschen,
Dämpfer
und alle anderen landwirtschaftlichen
Maschinen und Geräte
Saatgut, Futter- und Düngemittel

Hauptvertriebsstelle (Lager und Werkstatt)
Walter Opitz, Gröditz
bei Großhain. Fernruf Nr. 51.

Café Promenade. Heute Sonnabend — morgen Sonntag nachm. und abend **Künstler-Konzert.**

Schlosskeller Bier- und Speisehaus **Feinlich sorgfältig geleiteter Küchenbetrieb**
 Dresden :: Schloßstraße 16 :: Fernsprecher 20379
 Täglich 6 Uhr Künstler-Konzert der Wiener Damenkapelle Anni de Vaux
 Jeden Dienstag und Freitag **Schlachtfest!** **Eigener Schlachtbetrieb!**
 Zum Auskäuf gelangen **höchstprozentige Exporthier-Qualitäten.** **Original Einsiedler Pilsener**
 Erschwingliche Preise! **Mehrere Vereinszimmer!** **Special-Bild-Büfett!**

Gasthof zum Stern.
 Sonntag, den 2. Oktober
große öffentliche Ballmusik
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet freundlich ein **H. Otto, (Tel. 283.)**

Schützenhaus Riesa.
 Sonntag, feine öffentliche Ballmusik
 2. Oktbr. Anfang 4 Uhr. H. Speifen.

Café Rädler.
 Morgen Sonntag von 5 Uhr an
Künstler-Konzert
 Um regen Besuch bittet **Max Reichert.**

Konditorei und Café Grube
 Morgen Sonntag ab 3 Uhr nachm. **Künstler-Konzert.**

Restaurant Elbterrasse.
 Erstes und vornehmstes Bierlokal am Plage.
ff. Speisen und Getränke.
 Speisen à la carte und im Abonnement.
 Gleichzeitig bringe meine Vereinszimmer u. Gesellschafts-
 saal für größere und kleinere Vereine in freundl. Erinnerung.
 Spezialauskunft Dresden-Riesaer Feiern.
 Siphon-Vier-Verband!
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Bruno Rüdrioh, Traiteur.

3 Uhr Elbterrasse 8 Uhr
3 Kammer-Sonalen-Abende im Oktober
 veranstaltet von **Juanita Norden (Violine)**
 unter freundlicher Mitwirkung von **Mary Wurm (Klavier)**
 Freitag, d. 7. 10. Freitag, d. 21. 10. Sonnabend, d. 29. 10.
 Zum Vortrag kommen: Bach, Beethoven, Schubert,
 Schumann, Strauß, César Frank, Noren
 (letztere zum ersten Mal).
 Anrechtkarten für alle drei Abende zu 15 und 12 M. u. St.,
 sowie Einzelkarten zu 6 und 5 Mark u. St.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine öffentliche Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **Paul Große.**

Waldschlößchen Röderau.
 Morgen Sonntag, 2. Oktober, von 4 Uhr an
feine Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein **Alfred Jentsch.**

Gasthof Nünchritz! Ballmusik.
 Sonntag nachm. 5 Uhr
feine Ballmusik.

Gasthof Gohlis.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. — Damenkränzchen.
 Hierzu ladet freundlich ein **H. Runge.**

Gasthof Oelsitz.
 Sonntag, 2. Oktober, von 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Hotel Höpfner
 Sonntag, den 2. Oktober 1921
Feiner öffentl. Ball
 Anfang 4 Uhr.
 Um recht regen Besuch bittet

Hotel Wettiner Hof
Tanzdiele
 Sonntag, den 2. Oktober 1921
Feiner öffentl. Ball
 Anfang 4 Uhr.
 Um recht regen Besuch bittet

Kammer-Lichtspiele
 Morgen Sonntag ab 2 Uhr
Der Glockenguss zu Breslau.
 Zur Aufführung kommt:

Geschäfts-Uebernahme.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Gröba und Ums. zur gefl. Kenntnis, daß ich vom
 heutigen Tage an die
Wasch- und Plättanstalt „Edelweiß“
 der Frau Olga Marx, hier, Georgplatz Nr. 8 (Kafenschänke) käuflich übernommen habe.
 Es wird mein größtes Bestreben sein, die mich besuchende Kundschaft mit reiner und
 sauberer Wäsche zu bedienen.
 Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet
 mit größter Hochachtung **Fanny Hentschel.**

Bäderei-Eröffnung.
 Eröffnung Sonntag, d. 2. Oktober
 die im Lager Zeithau eingerichtete

Bäckerei
 Lindenburgerstr., neben der Wafschankst
 und bitte die geehrten Bewohner um gütige Unterstützung
 meines Unternehmens. **Hochachtungsvoll**
Paul Wilhelm, Bäckermeister.

Von der Reise zurück
 Geh. Sanitätsrat **Dr. Nicolai.**

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz
 Sonntag, 2. Oktober, nachmittags
Kaffee und ff. Kuchen.
 Es ladet freundlich ein **H. Geding.**

Gasthof Mergendorf.
 Sonntag von 4 Uhr an
feine Künstler-Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein **H. Röder.**

Albin Nier Riesa, Hauptstr. 1, 1. Et.
 fertigt Klagen, Zahlungsbes.,
 Gesuche, Kauf- und andere
 Verträge, Schreibmaschinen-
 arbeiten jeder Art an. Katerteilung in Zivil- u. Strafsachen.
Telefon 744.

Färbe zu Hause
 nur mit **Heitmann's Farben**
 Erhältlich in Drogerien u. Apotheken

Sonntag, den 2. Oktober von nachm.
 4 Uhr an
grosser öffentlicher Ball
Bekannt durch erstkl. Streich- u. Bläserorchester
 Angenehmer und gemüthlicher Aufenthalt im Tanzsaal.
 Hierzu ladet ergebenst ein **H. Höpfner.**

Café Central
 Sonntag, den 2. Oktober 1921
Künstler-Konzert
 Anfang 5 Uhr.
Frühschoppen-Konzert
 von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr.
Wilhelm Franke.

Gasthof Sahnshausen
 Sonntag, den 2. Oktober, von 4 Uhr an
Jugendball
 wozu ergebenst einladet **Arns Wehnen.**

Gasthof Moritz.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein **Quas Arnold.**

Gasthof Mautitz.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine öffentl. Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein **H. Röder.**

Hasen
 empfiehlt **Clemens Bürger.**

Künstlerisches Notgeld
d. Stadt Mühlberg a.E.
 zur Erinnerung a. d. Schlacht bei Mühlberg am 4. 4. 1547.
 Scheine zu 10, 25 u. 50 Pf.
 neq. Einlösung von 1.10 M.
 und der Postgebühr. Fäbster
 Vorzugsweise auf Anfrage.
Stadthauptkasse Mühlberg (Elbe).
 Postfachkonto Leipzig 23220.

3000 Stangen
 4-5 m lang
 sehr billig abgegeben.
Döllscher am Schlachthof.
 Fernspr. 532.

Damen- u. Herrenhüte
 zum Umbrechen und Färben
 werden angenommen bei
Hulda Böttner
 Hauptstr. 25, End. Straßenh.

Erfinder
 Die Industrie sucht
 Ideen und Erfindungen
 gegen Anrechnung von Er-
 findern in unserer Erfindungs-
 bücherei.
 Pflanzl. Riesaer, Riesa

Versteigerung
 von Nachlass pp.
 Einbezug
 von Forderungen
 übernimmt
Nürbohen, Riesa.

Haarhaare lauft
 Schweiß (Schmitt) Haare alle
 50-70 Mark. Näbne und
 Birrhaare alle 20 Mark.
Fa. Otto Striegler,
 Hauptstr. 56.

Gasthof Moritz.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein **Quas Arnold.**

Gasthof Mautitz.
 Sonntag, den 2. Oktober
feine öffentl. Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein **H. Röder.**

Hasen
 empfiehlt **Clemens Bürger.**

Künstlerisches Notgeld
d. Stadt Mühlberg a.E.
 zur Erinnerung a. d. Schlacht bei Mühlberg am 4. 4. 1547.
 Scheine zu 10, 25 u. 50 Pf.
 neq. Einlösung von 1.10 M.
 und der Postgebühr. Fäbster
 Vorzugsweise auf Anfrage.
Stadthauptkasse Mühlberg (Elbe).
 Postfachkonto Leipzig 23220.

Zaun latten riegel säulen
 sowie fertigen Zaun
 empfiehlt **Döllscher**
am Schlachthof.

Handwagen
 sowie Ersatzräder
 solideste Bauart — in allen
 Größen — zu äußerst Billigen.
W. Spengler Wilhelmstr. 6
 gegüb. Kaiserhof

Zentnerförbe (2/2)
Kartoffelkörbe
Reiterwagen, Erfah-
 empfiehlt **Joh. Rudolph,**
 Rorbacherstr. 4, Schützstr. 4.

Reiterwagen
Kastwagen
 in bekannter Güte
 wieder vorrätig.
Döllscher, a. Schlachthof.
 Subertäffiger

Klavierstimmer
 selbständ. Klavierbauer, hat
 hier zu tun und könnte einige
 Klaviere mit stimmen. Werte
 Offerten unt. „Stimmer“ an
 das Tageblatt Riesa erbeten